

Inhalt Finanzbericht

Konzern

64	Kommentar zur Konzernrechnung
70	Bilanz und Erfolgsrechnung
72	Gesamtergebnisrechnung und Geldflussrechnung
74	Veränderung des Eigenkapitals
75	Anhang zur Konzernrechnung
124	Konzerngesellschaften
127	Bericht der Revisionsstelle

Holdingsgesellschaft

130	Bilanz und Erfolgsrechnung
132	Anhang zur Jahresrechnung
135	Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen
138	Antrag des Verwaltungsrats
139	Bericht der Revisionsstelle
141	Fünffjahresübersicht
142	Adressen

Kommentar zur Konzernrechnung 2011

Günstiges Marktumfeld Die positive Entwicklung in den meisten Hauptmärkten von Bucher Industries setzte sich im Berichtsjahr fort. Die starke Nachfrage nach Landmaschinen sowie nach Ausrüstungen für die Glasbehälterindustrie unterstützte die positive Entwicklung des Konzerns. Die Nachfrage nach hydraulischen Systemlösungen flachte sich nach einer sehr dynamischen ersten Jahreshälfte ab. Trotz der unsicheren finanziellen Situation der öffentlichen Hand blieb der Markt für Kommunalfahrzeuge überraschend stabil. Mit dem gewonnenen Grossauftrag aus Russland konnte Bucher Municipal die Auslastung im sonst schwächeren vierten Quartal auf hohem Niveau halten. Die Einzelgeschäfte des Bereichs Bucher Specials entwickelten sich unterschiedlich. Der Rückgang im Markt für Weinproduktionsanlagen konnte durch die sehr hohe Nachfrage im Bereich der Anlagen für Fruchtsaft und Instantprodukte kompensiert werden. Das Schweizer Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen blieb auf hohem Niveau stabil. Insgesamt war die Konzernrechnung geprägt von einem starken Schweizer Franken, was sich im Umsatz in negativen Währungseffekten von über 12% auswirkte. In einem insgesamt freundlichen Marktumfeld konnte der Konzern Umsatz und Auftragseingang, aber auch die Profitabilität markant verbessern.

Die stark negative Entwicklung in den Hauptwährungen Euro, US-Dollar, schwedische Krone und britisches Pfund gegenüber dem Schweizer Franken belastete den Umsatz sowie das Betriebsergebnis. Die Situation entschärfte sich, nachdem die Schweizerische Nationalbank Anfang September 2011 den Mindestkurs von CHF 1.20 pro Euro festgelegt hatte. Die Durchschnittskurse der Erfolgsrechnung nahmen bei EUR/CHF um 10.5%, USD/CHF um 14.7%, SEK/CHF um 5.0% und GBP/CHF um 11.7% ab. Die Bilanzkurse nahmen bei EUR/CHF um 2.8% und bei SEK/CHF um 2.2% ab, während USD/CHF und GBP/CHF stabil blieben.

Veränderungen im Konzern Im Januar 2011 wurden der Erwerb einer 24%-Beteiligung an der Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim, Deutschland, durch die Division Kuhn Group sowie der Zukauf von Sutter Weinpressen mit dem weltweiten Ersatzteil- und Servicegeschäft der schweizerischen Filtrox Gruppe, St. Gallen, innerhalb Bucher Specials bekanntgegeben. Am 2. Mai 2011 übernahm Kuhn Group die amerikanische Krause Corporation, Hutchinson, Kansas, und stieg damit in den nordamerikanischen Getreideanbau ein. Per 27. Juni 2011 erwarb die Division Emhart Glass eine Mehrheitsbeteiligung von 63% an der chinesischen Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd., Zibo, dem Marktführer für Glasformungsmaschinen in China. Am 1. Oktober 2011 übernahm Giletta (Bucher Municipal) die spanische Vertriebsgesellschaft für Winterdienstprodukte Maquiasfalt SL, Madrid.

Steigerung des Auftragseingangs Der Auftragseingang nahm um 16.7% auf CHF 2 587.5 Mio. zu. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt belief sich die Zunahme auf 24.9%. Alle Bereiche konnten eine positive Entwicklung des Auftragseingangs ausweisen. Der im Geschäftsjahr 2011 erzielte Umsatz von CHF 2 336.0 Mio. lag um 14.9% über dem Vorjahreswert von CHF 2 033.7 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt lag der Umsatz 22.3% über dem Vorjahr. Der Akquisitions- und Devestitionseinfluss betrug 4.4%. Die negativen Währungseffekte auf den Umsatz betrug 12.3%. Der Auftragsbestand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 39.2% von CHF 663.0 Mio. auf CHF 923.0 Mio. Währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt betrug die Zunahme 41.6%. Der Arbeitsvorrat des Konzerns bezifferte sich auf 4.7 Monate des Jahresumsatzes 2011 (Vorjahr 3.9 Monate).

Nettoumsatz

CHF Mio.			Veränderung
	2011	2010	in %
Nettoumsatz	2 336.0	2 033.7	14.9%
Nettoumsatz währungsbereinigt	2 586.5	2 033.7	27.2%
Nettoumsatz akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 242.4	2 028.6	10.5%
Nettoumsatz währungs-, akquisitions- und devestitionsbereinigt	2 480.2	2 028.6	22.3%

Gestärkte Ertragskraft Dank der in den Vorjahren umgesetzten Massnahmen zur Senkung der Kosten und Optimierung der Strukturen sowie einer ausgewogenen Investitionspolitik konnte die Ertragskraft des Konzerns und somit die EBIT-Marge auf 8.1% (Vorjahr 7.4%) verbessert werden. Der EBITDA des Konzerns stieg um 16.1% auf CHF 259.9 Mio. Die EBITDA-Marge von 11.1% konnte trotz negativer Währungseinflüsse und höherer Einkaufspreise für Rohmaterialien auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden. Die Währungsentwicklungen wirkten sich unterschiedlich auf die einzelnen Geschäfte und deren Kostenstrukturen aus. Während die Gesellschaften im Euroraum im Export profitierten, konnten die in der Schweiz und Schweden basierten Gesellschaften die Kostennachteile nur teilweise auf die Verkaufspreise überwälzen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen in Relation zum Umsatz 13.3% (13.0%). Die Personalkosten konnten dank höheren Anteils an temporären Mitarbeitenden flexibel an die Produktionsauslastungen angepasst werden und nahmen im Verhältnis zum Umsatz auf 25.0% (26.7%) ab. Der EBIT verbesserte sich um 25.6% auf CHF 190.2 Mio.

Finanzergebnis Das Finanzergebnis veränderte sich von minus CHF 10.8 Mio. auf minus CHF 18.4 Mio. Das Zinsergebnis verbesserte sich um CHF 2.5 Mio. auf minus CHF 15.0 Mio. dank leicht tieferen Belastungen aus den Kreditfinanzierungen. Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten lag mit CHF 1.6 Mio. um CHF 9.3 Mio. unter dem Vorjahreswert. Die im Eigenkapital unter Wertschwankungen Finanzinstrumente ausgewiesenen Bewertungsreserven erhöhten sich um CHF 1.2 Mio. auf CHF 6.2 Mio. Das Währungsergebnis betrug minus CHF 2.8 Mio. (Vorjahr minus CHF 1.5 Mio.). Die realisierten Währungsgewinne aus Absicherungsgeschäften kompensierten mehrheitlich die nicht realisierten Währungsverluste auf Darlehen mit Konzerngesellschaften. Das Finanzergebnis umfasst die Währungseffekte aus den finanziellen Transaktionen, während im Betriebsergebnis (EBIT) Währungsverluste von CHF 1.7 Mio. (Währungsgewinne von CHF 11.7 Mio.) verbucht wurden. Das Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen betrug CHF 0.7 Mio. (CHF 0.5 Mio.).

Finanzergebnis

CHF Mio.

	2011	2010
Zinsaufwand	-17.7	-19.9
Zinsertrag	2.7	2.4
Zinsergebnis	-15.0	-17.5
Ergebnis aus Finanzinstrumenten	1.6	10.9
Währungsergebnis	-2.8	-1.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.7	0.5
Übriges Finanzergebnis	-2.9	-3.2
Finanzergebnis	-18.4	-10.8

Steuerquote und Konzernergebnis Die Ertragssteuern blieben trotz höheren Vorsteuerergebnisses mit CHF 44.4 Mio. praktisch auf Vorjahresniveau, wodurch die Steuerquote von 30.5% auf 25.8% sank. Die Reduktion ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund des guten Geschäftsgangs einerseits eine ausgeglichene Gewinnsituation resultierte und andererseits die Gewinne im Vergleich zum Vorjahr vermehrt in Ländern mit niedrigeren Steuersätzen angefallen sind. Das Konzernergebnis betrug CHF 127.4 Mio., was einer Zunahme um 30.4% gegenüber dem Vorjahresergebnis entsprach. Die Umsatzrendite lag bei 5.5% (Vorjahr 4.8%). Das höhere Konzernergebnis und der aufgrund des Aktienrückkaufprogramms leicht tiefere durchschnittliche Bestand an ausstehenden Aktien ergaben einen Gewinn pro Aktie von CHF 12.52 (CHF 9.53).

Solide Bilanzstruktur Auch im wirtschaftlichen Aufschwung wurde grosser Wert auf das Management der betrieblichen Nettoaktiven, insbesondere des Nettoumlaufvermögens, gelegt. Die betrieblichen Nettoaktiven betrugen CHF 866.8 Mio. gegenüber CHF 708.5 Mio. im Vorjahr, wobei die akquisitionsbedingte Zunahme rund CHF 88 Mio. betrug. Die organische Zunahme der betrieblichen Nettoaktiven um 9.9% widerspiegelt die hohe Auslastung der Produktionswerke des Konzerns. Mit einer Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern von 17.0% wurden die hohen Konzernzielsetzungen übertroffen. Nach zwei Jahren mit zurückhaltenden Investitionen wurden diese im Zuge der positiven Entwicklung wieder auf CHF 118.3 Mio. erhöht. Die wichtigsten Einzelvorhaben betrafen den Bau des Kundenservice-Centers in Niederweningen, den weiteren Ausbau der Produktionswerke von Bucher Schörling Baltic in Lettland, Bucher Hydraulics Klettgau in Deutschland und Bucher Vaslin in Frankreich sowie den Kauf von Grundstück und Gebäuden für den Ausbau von Kuhn Geldrop in den Niederlanden. Trotz dieser höheren Investitionen erzielte der Konzern einen guten betrieblichen Free Cashflow von CHF 54.8 Mio. Im Vorjahr betrug der betriebliche Free Cashflow aufgrund der liquiditätsgenerierenden Massnahmen CHF 201.9 Mio. Unter Berücksichtigung der Akquisitionen von CHF 60.0 Mio., des Aktienrückkaufprogramms von CHF 43.8 Mio. sowie der gegenüber dem Vorjahr höheren Dividende von CHF 30.8 Mio. ergab sich ein Free Cashflow von minus CHF 76.9 Mio. (Vorjahr plus CHF 180.8 Mio.). Die Nettoliquidität lag bei minus CHF 71.5 Mio. (CHF 19.0 Mio.). Die Veränderung ging auf den Anstieg der Nettoaktiven, die Akquisitionen, die Dividende sowie das Aktienrückkaufprogramm zurück. Die Abnahme der Nettoschulden seit

30. Juni 2011 um CHF 113.5 Mio. ist hauptsächlich auf saisonale Gründe zurückzuführen. Aufgrund der guten Liquidität sowie des guten Geschäftsgangs des Konzerns wurden die freien kommittierten Kreditlimiten von CHF 365 Mio. auf CHF 250 Mio. reduziert.

Per Ende 2011 stiegen die immateriellen Anlagen infolge der Akquisitionen um CHF 38.6 Mio. auf CHF 174.0 Mio. Der Goodwill erhöhte sich von CHF 53.4 Mio. auf CHF 74.7 Mio. Die jährlichen Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen gründeten auf den Cash-flow-Projektionen der einzelnen «Cash-Generating Units». Basierend auf dem vorsichtig optimistischen Ausblick für die nächsten Jahre, ergab die Prüfung der Werthaltigkeit wie im Vorjahr keinen Wertminderungsbedarf. Der Anteil des immateriellen Anlagevermögens am Eigenkapital betrug 21.4%, derjenige des Goodwills 9.2% (18.1% und 7.1%).

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2011 nahm um CHF 66.7 Mio. auf CHF 814.4 Mio. zu. Dem Konzernergebnis von CHF 127.4 Mio. standen negative Währungseffekte aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 12.0 Mio. (Vorjahr minus CHF 122.7 Mio.), die Dividende von CHF 30.8 Mio. sowie die Belastung aus dem Aktienrückkaufprogramm von CHF 46.2 Mio. gegenüber. Die Eigenkapitalquote lag bei 36.2% (37.7%) und die Eigenkapitalrendite bei 16.3% (12.7%). Der Konzern verfügte per Ende Jahr über liquide Mittel von CHF 467.1 Mio. und Finanzschulden von CHF 538.6 Mio. Bei einer Rückzahlung der Finanzschulden von CHF 250 Mio. mit liquiden Mitteln und einer entsprechenden Bilanzverkürzung würde die Eigenkapitalquote rund 40% betragen.

Betriebliche Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern

CHF Mio.		
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	419.7	343.2
Vorräte	587.9	451.3
Sachanlagen	449.2	366.1
Immaterielle Anlagen	174.0	135.4
Sonstige Forderungen	63.0	64.1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-272.8	-203.1
Anzahlungen von Kunden	-235.3	-175.9
Sonstige Verbindlichkeiten	-254.9	-205.9
Rückstellungen	-64.0	-66.7
Betriebliche Nettoaktiven (NOA)	866.8	708.5
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	827.8	849.2
Betriebsergebnis (EBIT)	190.2	151.4
Nettoaktivenrendite (RONOA) nach Steuern	17.0%	12.4%

Cashflow/Free Cashflow

CHF Mio.

	2011	2010
Cashflow aus Betriebstätigkeit	171.5	260.3
Investitionen in Sachanlagen	-116.6	-61.1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.6	7.4
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1.7	-4.7
Betrieblicher Free Cashflow	54.8	201.9
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen	-	-52.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen	2.2	48.4
Akquisitionen	-51.8	-0.6
Devestitionen	0.7	4.9
Akquisitionen von assoziierten Gesellschaften	-8.2	-
Kauf von eigenen Aktien	-43.8	-
Bezahlte Dividende	-30.8	-20.9
Free Cashflow	-76.9	180.8

Personalbestand Zum Bilanzstichtag nahm der Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr um 28.3% auf 10 136 Vollzeitstellen zu. Akquisitionsbereinigt betrug die Zunahme 751 Vollzeitstellen oder 9.5%. Im Jahresdurchschnitt betrug die Zunahme 22.8%, akquisitionsbereinigt 11.4%. Der Aufbau erfolgte vorwiegend über Temporärkräfte, um die Saisonalität zu meistern und die notwendige Flexibilität bei Volumenänderungen wahren zu können. Der Konzernumsatz nahm um 14.9% zu, der Nettoumsatz pro Beschäftigten dagegen ging um 6.5% auf CHF 249 000 zurück. Diese Entwicklung erklärt sich mit dem übernommenen hohen Personalbestand in China. Akquisitionsbereinigt war der Umsatz mit CHF 291 400 pro Mitarbeiter um 9.5% höher als im Vorjahr.

Ausgewählte Finanzkennzahlen

	2011	2010
Net tangible worth (Eigenkapital abzüglich Goodwill) in CHF Mio.	739.7	694.3
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	8.8%	-2.5%
Eigenkapitalrendite (ROE)	16.3%	12.7%
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	17.3	12.8
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.3	-0.1

Namenaktie In einem volatilen Aktienmarkt zeigte die Bucher Aktie bis Mitte 2011 eine gute Entwicklung. Mit dem starken Rückgang der Börse angesichts der wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten stabilisierte sich der Kurs auf tiefem Niveau und erholte sich gegen Ende Jahr wieder. Der Schlusskurs lag bei CHF 164.20 (Vorjahr CHF 174.70). Der Jahreshöchstkurs betrug CHF 215.00, der Jahrestiefstkurs CHF 128.70. Die Börsenkapitalisierung erreichte zum Jahresende CHF 1.7 Mia., was einer Price/Book-Ratio von 2.1 entsprach. Der Gewinn pro Aktie betrug CHF 12.52 gegenüber CHF 9.53 im Vorjahr.

Am 3. Februar 2012 schloss Bucher Industries das Ende Mai 2011 gestartete Aktienrückkaufprogramm ab. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die Zustimmung der Generalversammlung vom 12. April 2012 vorausgesetzt, werden die zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

In Anbetracht des Konzernergebnisses, der Aussichten 2012 und einer kontinuierlichen Dividendenpolitik beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 12. April 2012 eine höhere Dividende von CHF 4.00 pro Namenaktie (CHF 3.00). Basierend auf dem Durchschnittskurs 2011 von CHF 173.80 entspricht der Antrag des Verwaltungsrats einer Dividendenrendite von 2.3% (2.2%)

Konzernbilanz per 31. Dezember 2011

CHF Mio.	Erläuterungen	2011		2010	
			%		%
Flüssige Mittel		402.8	17.9	484.3	24.4
Wertschriften	3	64.3	2.9	64.1	3.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	419.7	18.6	343.2	17.3
Forderungen aus Ertragssteuern		5.2	0.2	9.0	0.5
Sonstige Forderungen	4	51.1	2.3	49.6	2.5
Vorräte	5	587.9	26.2	451.3	22.7
Umlaufvermögen		1531.0	68.1	1401.5	70.6
Langfristige Forderungen	4	10.4	0.5	9.5	0.5
Sachanlagen	6	449.2	20.0	366.1	18.4
Immaterielle Anlagen	7	174.0	7.7	135.4	6.8
Sonstige Finanzanlagen	8	34.2	1.5	38.6	2.0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	9	14.8	0.7	8.2	0.4
Latente Ertragssteuerforderungen	22	34.1	1.5	25.6	1.3
Anlagevermögen		716.7	31.9	583.4	29.4
Aktiven		2247.7	100.0	1984.9	100.0
Finanzverbindlichkeiten	10	76.0	3.4	10.2	0.5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		272.8	12.1	203.1	10.2
Anzahlungen von Kunden		235.3	10.5	175.9	8.9
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		33.3	1.5	34.4	1.7
Rückstellungen	11	52.0	2.3	53.8	2.7
Sonstige Verbindlichkeiten	12	208.0	9.3	168.6	8.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten		877.4	39.1	646.0	32.5
Finanzverbindlichkeiten	10	462.6	20.6	519.2	26.2
Rückstellungen	11	12.0	0.5	12.9	0.7
Sonstige Verbindlichkeiten	12	18.6	0.8	4.3	0.2
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	22	46.5	2.1	38.7	1.9
Pensionsverpflichtungen	24	16.2	0.7	16.1	0.8
Langfristige Verbindlichkeiten		555.9	24.7	591.2	29.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		780.8	34.7	736.6	37.1
Anteil Minderheitsaktionäre		33.6	1.5	11.1	0.6
Eigenkapital		814.4	36.2	747.7	37.7
Passiven		2247.7	100.0	1984.9	100.0

Konzernerfolgsrechnung 2011

CHF Mio.	Erläuterungen	2011		2010	
			%		%
Nettoumsatz	1	2 336.0	100.0	2 033.7	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		70.2	3.0	10.1	0.5
Materialaufwand		-1 277.1	-54.7	-1 039.5	-51.1
Personalaufwand	16	-583.0	-25.0	-542.1	-26.7
Sonstige betriebliche Erträge	17	25.4	1.1	26.6	1.3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-311.6	-13.3	-264.9	-13.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)		259.9	11.1	223.9	11.0
Abschreibungen	6	-54.0	-2.3	-56.8	-2.8
Amortisationen	7	-15.7	-0.7	-15.7	-0.8
Betriebsergebnis (EBIT)		190.2	8.1	151.4	7.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	0.7	-	0.5	-
Finanzierungsaufwand	20	-20.8	-0.8	-23.3	-1.1
Finanzertrag	21	1.7	0.1	12.0	0.6
Ergebnis vor Steuern		171.8	7.4	140.6	6.9
Ertragssteuern	22	-44.4	-1.9	-42.9	-2.1
Konzernergebnis		127.4	5.5	97.7	4.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG		124.7		95.4	
Anteil Minderheitsaktionäre		2.7		2.3	
Gewinn pro Aktie in CHF	23	12.52		9.53	
Verwässerter Gewinn pro Aktie in CHF	23	12.47		9.51	

Konzerngesamtergebnisrechnung 2011

CHF Mio.

	2011	2010
Konzernergebnis	127.4	97.7
Wertschwankungen Finanzinstrumente	2.0	3.0
Ertragssteuern	-0.8	-1.1
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-	-9.8
Ertragssteuern	-	3.1
Wertschwankungen Finanzinstrumente, nach Ertragssteuern	1.2	-4.8
Veränderung Cashflow Hedge Reserven	4.5	1.1
Ertragssteuern	0.5	-
Umklassifizierung in die Erfolgsrechnung	-2.5	-1.1
Cashflow Hedge Reserven, nach Ertragssteuern	2.5	-
Veränderung Umrechnungsreserven	-12.0	-122.7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen, nach Ertragssteuern	-8.3	-127.5
Gesamtergebnis des Jahres	119.1	-29.8
Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	114.3	-30.2
Anteil Minderheitsaktionäre	4.8	0.4

Konzerngeldflussrechnung 2011

CHF Mio.	Erläuterungen		
		2011	2010
Konzernergebnis		127.4	97.7
Ertragssteuern	22	44.4	42.9
Zinsergebnis		15.0	17.5
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	9	-0.7	-0.5
Abschreibungen und Amortisationen	6,7	69.7	72.5
Sonstige Erfolgseinflüsse		9.8	6.5
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Devestitionen		-0.2	-0.9
Gewinn aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		-	-9.8
Erhaltene Zinsen		2.5	2.2
Bezahlte Zinsen		-16.7	-18.9
Bezahlte Ertragssteuern		-47.7	-24.7
Veränderung Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen		-4.5	-5.7
Veränderung Forderungen		-54.3	10.2
Veränderung Vorräte		-107.6	-17.2
Veränderung Anzahlungen von Kunden		53.6	40.6
Veränderung Verbindlichkeiten		83.9	48.1
Sonstige Veränderungen im Nettoumlaufvermögen		-3.1	-0.2
Cashflow aus Betriebstätigkeit		171.5	260.3
Investitionen in Sachanlagen	6	-116.6	-61.1
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen		1.6	7.4
Investitionen in immaterielle Anlagen	7	-1.7	-4.7
Investitionen in Wertschriften und Finanzanlagen		-	-52.9
Erlös aus Verkauf von Wertschriften und Finanzanlagen		2.2	48.4
Akquisitionen	2	-51.8	-0.6
Devestitionen	2	0.7	4.9
Akquisitionen von assoziierten Unternehmen	9	-8.2	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-173.8	-58.6
Kauf von eigenen Aktien		-43.8	-
Erlös aus Verkauf von eigenen Aktien		2.4	1.3
Erhöhung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		3.8	4.6
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten		-3.3	-13.5
Erhöhung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		1.9	2.4
Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		-1.7	-78.8
Bezahlte Dividende		-30.8	-20.9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-71.5	-104.9
Währungseinflüsse		-7.7	-49.7
Nettoveränderung flüssige Mittel		-81.5	47.1
Flüssige Mittel per 1. Januar		484.3	437.2
Flüssige Mittel per 31. Dezember		402.8	484.3

Veränderung des Konzerneigenkapitals 2011

CHF Mio.	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Umrech- nungs- reserven	Wert- schwän- kungen Finanz- instru- mente	Cashflow Hedge Reserven	Anteil Aktionäre Bucher Industries AG	Anteil Minder- heits- aktionäre	Total Eigen- kapital
Stand per 1. Januar 2010	2.1	912.2	-26.5	-116.7	9.8	-	780.9	11.6	792.5
Konzernergebnis		95.4					95.4	2.3	97.7
Direkt in der Gesamtergebnis- rechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-120.8	-4.8	-	-125.6	-1.9	-127.5
Gesamtergebnis des Jahres		95.4		-120.8	-4.8	-	-30.2	0.4	-29.8
Aktienbasierte Vergütung		4.4	1.5				5.9		5.9
Dividende		-20.0					-20.0	-0.9	-20.9
Stand per 31. Dezember 2010	2.1	992.0	-25.0	-237.5	5.0	-	736.6	11.1	747.7
Konzernergebnis		124.7					124.7	2.7	127.4
Direkt in der Gesamtergebnis- rechnung erfasste Erträge und Aufwendungen				-14.1	1.2	2.5	-10.4	2.1	-8.3
Gesamtergebnis des Jahres		124.7		-14.1	1.2	2.5	114.3	4.8	119.1
Veränderung Bestand eigene Aktien		0.6	-46.0				-45.4		-45.4
Aktienbasierte Vergütung		5.8	1.6				7.4		7.4
Veränderung Minderheitsaktionäre		-1.9					-1.9	18.3	16.4
Dividende		-30.2					-30.2	-0.6	-30.8
Stand per 31. Dezember 2011	2.1	1091.0	-69.4	-251.6	6.2	2.5	780.8	33.6	814.4

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Organisation Bucher Industries AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Niederweningen, Schweiz. Der Konzern Bucher Industries umfasst vier spezialisierte Divisionen und einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Die Tätigkeitsgebiete des Konzerns sind wie folgt gegliedert: Spezialisierte Landmaschinen (Kuhn Group); Kommunalfahrzeuge (Bucher Municipal); Hydraulikkomponenten (Bucher Hydraulics); Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie (Emhart Glass); Anlagen und Technologien zur Herstellung von Wein, Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Specials).

Grundlagen der Rechnungslegung Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und dem schweizerischen Gesetz auf der Basis historischer Kosten, mit Ausnahme der zu Fair Value zu bewertenden Bilanzpositionen, erstellt. Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) aufgestellt und basiert auf den nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Gliederungs- und Bewertungskriterien erstellten Einzelabschlüssen (IFRS) der Konzerngesellschaften per 31. Dezember. Alle Beträge werden in Millionen Schweizer Franken (CHF Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist. Die aus der Konzernrechnung des Vorjahrs übernommenen Vergleichsdaten werden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgegliedert und ergänzt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen Das International Accounting Standards Board (IASB) publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die Bucher Industries für das Geschäftsjahr 2011 eingeführt hat. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Auswirkungen dieser Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Auswirkungen	
Überarbeitete Standards und Interpretationen			
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS: Begrenzte Befreiung erstmaliger Anwender von Vergleichsangaben nach IFRS 7	1. Juli 2010	1
IAS 24	Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen: umfassendere Definition von nahe stehenden Unternehmen und Personen	1. Januar 2011	1
IAS 32	Finanzinstrumente, Ausweis: Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten	1. Februar 2010	1
	Diverse Änderungen von IFRS (Annual Improvements)	1. Januar 2011	2
Neue Interpretationen			
IFRIC 14	IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswerts, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung	1. Januar 2011	1
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente	1. Juli 2010	1

1 Die Anwendung hatte keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung.

2 Die Anwendung brachte zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung.

Künftige, noch nicht angewendete Standards Das IASB publizierte folgende neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen, die frühestens für das Geschäftsjahr 2012 angewandt werden müssen und in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig umgesetzt wurden. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die zu erwartenden Auswirkungen der Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung der Bucher Industries.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung	Einschätzung Auswirkungen	
Neue Standards				
IFRS 9	Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung	1. Januar 2015	2015	3
IFRS 10	Konzernabschlüsse	1. Januar 2013	2013	1
IFRS 11	Gemeinsame Vereinbarungen	1. Januar 2013	2013	3
IFRS 12	Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen	1. Januar 2013	2013	2
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts	1. Januar 2013	2013	2
Überarbeitete Standards				
IAS 1	Darstellung des Abschlusses	1. Juli 2012	2012	2
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer: Änderungen zur Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmern	1. Januar 2013	2013	3
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	1. Januar 2013	2013	2
	Diverse Änderungen von IFRS (Amendments and annual improvements)		2012	2

- 1 Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung erwartet.
- 2 Es werden zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Konzernrechnung erwartet.
- 3 Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung sind noch nicht zuverlässig bestimmbar.

Mit der Änderung des IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» wird der Korridoransatz abgeschafft. Zukünftig sind sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen. Im Weiteren sieht IAS 19(R) vor, dass die Verzinsung des Planvermögens zum Diskontierungssatz, der bei der Barwertberechnung der leistungsorientierten Verpflichtung angewendet wurde, erfolgt. Bislang wurde den erwarteten Erträgen aus Planvermögen eine geschätzte Vermögensrendite zugrunde gelegt. Zusätzlich werden umfangreichere Offenlegungen verlangt. Die Änderungen werden einen Einfluss auf die Erfolgs- und Gesamtergebnisrechnung sowie die Anhangsangaben von Bucher Industries haben. Derzeit prüft das Unternehmen die Auswirkungen des geänderten Standards auf den Konzernabschluss. Die Anwendung wird gemäss dem Standard per 1. Januar 2013 rückwirkend erfolgen.

Annahmen und Einschätzungen des Managements Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management Schätzungen und Annahmen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden regelmässig überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten der Vergangenheit sowie auf Annahmen, die sich auf die Zukunft beziehen. Die tatsächlichen Gegebenheiten können von diesen Einschätzungen abweichen. Die Konzernrechnung wird in jenem Berichtsjahr angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Weiterführende Angaben zu den nachstehend beschriebenen Bereichen finden sich in den Erläuterungen zur Konzernrechnung.

Wertminderungen von Anlagegütern Beim Goodwill sowie bei den immateriellen Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer wird mindestens einmal jährlich ein Wertminderungstest durchgeführt, bei den übrigen Vermögenswerten bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung. Zur Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, werden verschiedene Annahmen und Schätzungen der zu erwartenden zukünftigen Cashflows aus der Nutzung und eventuellen Veräusserung dieser Vermögenswerte vorgenommen und abdiskontiert. Die Konzernleitung stützt sich dabei auf vergangene bzw. zukünftig erwartete Ergebnisse mindestens der nächsten drei Jahre ab. Diese beruhen auf den erwarteten Marktentwicklungen. Der verwendete Diskontsatz basiert auf dem Zinssatz vor Steuern und widerspiegelt die spezifischen Risiken dieser Geschäftsbereiche. Die tatsächlichen Cashflows können von den erwarteten abweichen. Allfällige Wertminderungen werden erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Der Buchwert des Goodwills sowie detaillierte Angaben zu den angewendeten Bewertungsparametern und Sensitivitätsanalysen finden sich in der Erläuterung 7.

Rückstellungen Rückstellungen werden für eine Vielzahl von Ereignissen gebildet, die wahrscheinlich zu Mittelabflüssen führen. Der Rückstellungssatz für die Garantierückstellungen basiert auf Erfahrungswerten der letzten zwei Jahre, die auf die aktuellen Umsätze angewandt und gemäss der Garantiedauer gewichtet werden. Die übrigen Rückstellungen werden durch das Management aufgrund der aktuell verfügbaren Informationen realistisch eingeschätzt. Je nach Ausgang der Situation können der effektive Mittelabfluss und dessen zeitlicher Anfall jedoch erheblich davon abweichen. Die Buchwerte der Rückstellungen gehen aus der Erläuterung 11 hervor.

Ertragssteuern Für die Bestimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden. Aktive latente Steuern werden auf temporären Differenzen und Verlustvorträgen gebildet, sofern eine Realisierung als wahrscheinlich erscheint. Die Bewertung basiert auf Prognosen dieser Gesellschaften sowie auf Einschätzungen der Steuergesetzgebungen und -verordnungen. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen führen. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 22.

Personalvorsorgepläne Der Konzern betreibt mehrheitlich Vorsorgepläne nach dem Beitragsprimat. Es bestehen aber in verschiedenen Ländern auch leistungsorientierte Vorsorgepläne. Die aktuarischen Berechnungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen basieren auf statistischen und versicherungstechnischen Annahmen wie erwartete Inflationsraten, Gehaltsentwicklungen, Austrittswahrscheinlichkeiten, Lebenserwartungen der Versicherten, Diskontierungsfaktoren sowie erwartete Renditen auf die Vermögen der Vorsorgepläne. Die Annahmen werden jeweils zum Jahresende aufgrund der beobachtbaren Marktdaten neu beurteilt. Weichen diese Faktoren von den angenommenen Entwicklungen ab, kann dies wesentliche Auswirkungen auf die Vorsorgeverpflichtungen und das Vermögen der Personalvorsorgeeinrichtungen haben. Weitere Einzelheiten finden sich in der Erläuterung 24.

Konsolidierungsgrundsätze Die Konzernrechnung umfasst die Bucher Industries AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften, an deren Grundkapital die Gesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte die Kontrolle ausübt oder die Kontrolle durch vertragliche Vereinbarungen sicherstellt. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Im Laufe des Jahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab der Kontrollübergabe ausgeschlossen. Die Anteile von Drittaktionären (Minderheiten) am Eigenkapital und Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Transaktionen, Geldflüsse, realisierte und unrealisierte Gewinne werden in der Konzernrechnung eliminiert. Bei Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Akquisitionsmethode. Dabei werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten der akquirierten Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Verkehrswert bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten den Marktwert der Nettoaktiven, wird der Unterschiedsbetrag als Goodwill ausgewiesen. Ein negativer Unterschiedsbetrag wird in der Berichtsperiode direkt in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss werden die Minderheiten entweder zum Fair Value oder gemäss dem Nettovermögensanteil bilanziert. Werden Minderheitsanteile einer vollkonsolidierten Konzerngesellschaft erworben, wird die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Buchwert der Minderheitsanteile direkt in den Gewinnreserven erfasst. Transaktionskosten werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Eine Reduktion der Beteiligungsquote ohne Verlust der Kontrolle wird ebenfalls über das Eigenkapital erfasst.

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, deren Finanz- und Betriebsentscheidungen massgebend von Bucher Industries beeinflusst sind, auf die jedoch keine Kontrolle ausgeübt wird. Eine massgebliche Beteiligung kann im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50% angenommen werden. Assoziierte Gesellschaften werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögenswert und einem etwaigen Goodwill zusammen. Im Rahmen der Folgebewertung wird nach der «Equity»-Methode der Beteiligungsbuchwert um das anteilige Ergebnis abzüglich der anteiligen Gewinnausschüttung angepasst. Eine Wertberichtigung wird bei Anzeichen dauernder Wertminderung vorgenommen.

Umrechnung fremder Währungen Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in der Währung des primären Wirtschaftsumfelds gehalten, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist (funktionale Währung). Innerhalb Bucher Industries entspricht die funktionale Währung im Wesentlichen der jeweiligen lokalen Währung. Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken ausgewiesen, der die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Bucher Industries AG darstellt. Für Konzerngesellschaften, die eine andere funktionale Währung als die Berichtswährung des Konzerns haben, werden die Bilanzpositionen zu Jahresendkursen (Devisenmittelkurse), die Posten der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen (Devisenmittelkurse der zwölf Monatsendkurse) in Schweizer Franken umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung werden in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen und im Falle eines Verkaufs oder der Liquidation einer ausländischen Gesellschaft als Gewinn oder Verlust in die Erfolgsrechnung umgegliedert.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Umrechnung monetärer Fremdwährungsaktiven und -passiven werden erfolgswirksam erfasst. Die realisierten bzw. nicht realisierten Gewinne und Verluste auf Währungsumrechnungen aus der Betriebstätigkeit werden dem Betriebsergebnis, diejenigen aus Finanzierungstransaktionen dem Finanzierungsaufwand zugewiesen. Derivative Finanzinstrumente, die der Währungsabsicherung von Bilanzpositionen und von zukünftig erwarteten Cashflows dienen, werden zum Fair Value bewertet, wobei die Veränderungen der Marktwerte erfolgswirksam erfasst werden. Davon ausgenommen sind Transaktionen, die als Hedge Accounting designed wurden und deren Bewertung über die Gesamtergebnisrechnung erfasst wird.

Segmentberichterstattung Die Bestimmung der Segmente erfolgt nach dem Managementansatz. Die einzelnen Segmente unterscheiden sich klar durch ihre Marktleistungen und Abnehmerkreise. Die Aktiven und Verbindlichkeiten sowie die Aufwände und Erträge können den Segmenten eindeutig zugewiesen werden. Die Transferpreise zwischen den Segmenten werden «at arm's length» festgelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Die finanziellen Vermögenswerte werden den Kategorien «Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet», «Kredite und Forderungen», «Zur Veräußerung verfügbar» und «Bis zur Endfälligkeit gehalten» zugeteilt. Die Zuordnung in die jeweilige Kategorie wird vom Anschaffungsgrund bestimmt. Sämtliche Finanzanlagen werden bei der Erstbewertung zum Fair Value bilanziert, im Falle von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten unter Einbezug der Transaktionskosten. Käufe und Verkäufe werden am Erfüllungstag (Valutadatum) verbucht. Das Management beurteilt zu jedem Bilanzstichtag, ob ein Hinweis auf dauerhafte Wertminderung besteht. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet Geldmarktanlagen in den flüssigen Mitteln und derivative Finanzinstrumente werden bei der Folgebewertung zum Fair Value bewertet, wobei Bewertungsänderungen erfolgswirksam verbucht werden. Die derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Kredite und Forderungen Diese beinhalten nicht derivative Finanzanlagen wie Darlehen und Guthaben mit festen oder bestimmbareren Zahlungsströmen. Diese Finanzanlagen sind nicht an einem aktiven Markt kotiert und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Bei Wertminderung oder Uneinbringlichkeit werden sie erfolgswirksam wertberichtigt.

Zur Veräußerung verfügbar Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie oder keiner der anderen Kategorien zugeordnet werden können. Diese Vermögenswerte werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Wenn der Fair Value nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden sie zu Anschaffungskosten bilanziert. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden bis zur Realisierung in der Gesamtergebnisrechnung unter «Wertschwankungen Finanzinstrumente» verbucht. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode berechnet und erfolgswirksam erfasst. Bei Veräußerung oder dauerhafter Wertminderung werden die in der Gesamtergebnisrechnung erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste erfolgswirksam im Finanzertrag der laufenden Periode ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit gehalten Darunter fallen Anlagen mit fester Laufzeit und fixen oder festlegbaren Zahlungsbedingungen, sofern die feste Absicht und Fähigkeit besteht, diese bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne oder Verluste aus Veräußerung, dauerhafte Wertminderungen oder Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel Die flüssigen Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten. Es bestehen keine Einschränkungen auf den flüssigen Mitteln.

Wertschriften Die Wertschriften stellen marktgängige, kurzfristig realisierbare Anlagen (Aktien, Obligationen, Geldmarktpapiere) dar und sind als «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Der Fair Value wird anhand von gehandelten Börsenkursen bestimmt.

Forderungen Die Folgebewertung der Forderungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Einzelwertberichtigungen für konkrete Bonitätsrisiken und länderspezifische Transferrisiken. Den Risiken aus nicht individuell wertberichtigten Forderungen wird basierend auf Erfahrungswerten Rechnung getragen. Die Wertberichtigungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Sonstige Finanzanlagen Dazu gehören die mit der Absicht zur dauernden Anlage gehaltenen Beteiligungen (unter 20%), langfristige Darlehen sowie übrige Finanzanlagen. Die langfristigen Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten und die übrigen Finanzanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum Fair Value bilanziert und als «Kredite und Forderungen» oder «Zur Veräußerung verfügbar» klassifiziert. Erfolgswirksame Buchungen sind im Finanzertrag erfasst.

Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte Die derivativen Finanzinstrumente wie Terminkontrakte und Optionen werden zur Absicherung von Zins- und Währungsschwankungsrisiken eingesetzt. Die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie die nachfolgende Bewertung erfolgen zum jeweiligen Fair Value. Dieser basiert auf den per Bilanzstichtag quotierten Marktpreisen. Wertveränderungen werden ergebniswirksam verbucht. Dabei werden die nicht realisierten Gewinne bzw. Verluste aus der Absicherung von Geldflüssen aus Betriebstätigkeit dem Betriebsergebnis, diejenigen aus der Absicherung von Finanzierungen dem Finanzergebnis zugewiesen. Die derivativen Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen Forderungen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Hedge Accounting Der Konzern wendet zur Absicherung von ausgewählten Transaktionen Hedge Accounting gemäss IAS 39 an. Dabei werden zukünftige Geldflüsse mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit mit Cashflow Hedges abgesichert. Fair Value Hedges sowie Absicherungen von Nettoinvestitionen wurden nicht getätigt. Mit dem Abschluss des Sicherungsgeschäfts benennt und dokumentiert das Group Treasury die Transaktionen, die im Rahmen des Hedge Accounting als Grundgeschäft definiert und entsprechend abgesichert werden. Die Wirksamkeit eines Sicherungsinstruments wird in Bezug auf den abgesicherten Cashflow sowohl im Zeitpunkt des Abschlusses als auch während der gesamten Dauer der Hedgebeziehung geprüft und dokumentiert. Bewertungsschwankungen aus den Sicherungsgeschäften werden bei Wirksamkeit in der Gesamtergebnisrechnung verbucht. Der nicht wirksame Teil wird in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge werden in die Erfolgsrechnung übertragen, wenn die zugrunde liegende Transaktion verbucht ist oder die Bedingungen für Hedge Accounting nicht mehr erfüllt sind.

Vorräte Die Vorräte werden nach dem Niederstwertprinzip höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bzw. zum tieferen netto realisierbaren Wert bewertet. Die Kosten werden mittels der gewichteten Durchschnittsmethode oder «First-in first-out»-Methode ermittelt. Für Vorräte, die von ähnlicher Beschaffenheit und Verwendung für das Unternehmen sind, wird dieselbe Methode angewendet. Allen erkennbaren Verlustrisiken aus Aufträgen in Arbeit, Waren oder Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird durch betriebswirtschaftlich angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in den Bestandesänderungen der Halb- und Fertigfabrikate erfasst sind.

Sachanlagen Die Sachanlagen sind zu historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich angemessenen Abschreibungen bilanziert. Die Aktivierung wird nach Komponenten vorgenommen. Wertvermehrnde Aufwendungen werden aktiviert. Der Aufwand für Reparaturen, Unterhalt und Erneuerungen wird direkt der Erfolgsrechnung belastet. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Land wird zu Anschaffungskosten ausgewiesen und nicht abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer der Sachanlagen wird periodisch überprüft. Falls Anzeichen einer dauerhaften Wertminderung vorliegen, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ermittelt und mit dem aktuellen Buchwert verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird er entsprechend vermindert. Diese Wertminderungen werden erfolgswirksam erfasst. Zuschreibungen werden vorgenommen, sofern in den Folgeperioden die Gründe für Wertminderungen entfallen sind. Eine Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme von Wertminderungen ergeben hätte. Folgende Nutzungsdauern sind vom Konzern festgelegt:

	Jahre
Büromaschinen, EDV-Anlagen, Fahrzeuge	2 – 7
Provisorische Bauten	5 – 10
Anlagen und Maschinen	5 – 12
Betriebsmobiliar und Einrichtungen	5 – 15
Infrastruktur	10 – 30
Gebäude	15 – 50

Güter mit geringem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Leasing Finanzierungsleasing ist definiert als ein Leasingverhältnis, bei dem im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen eines Vermögenswerts übertragen werden. Dabei kann letztlich das Eigentumsrecht übertragen werden oder nicht. Mittels Finanzierungsleasings erworbene Objekte sind bei erstmaliger Erfassung zum Fair Value oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungs- oder kürzere Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Ein operatives Leasingverhältnis ist ein Leasingverhältnis, bei dem es sich nicht um Finanzierungsleasing handelt. Die Leasingraten werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

Immobilien als Finanzinvestitionen Nicht betrieblich genutzte Immobilien werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen Als erworbene immaterielle Werte werden Goodwill, Lizenzen, Patente, Markennamen, Kundenlisten, Lieferantenbeziehungen, Konkurrenzklauseln, Software und ähnliche Rechte bilanziert. Immaterielle Werte werden nur aktiviert, wenn sie einen nachhaltigen Ertrag abwerfen. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach dem Anschaffungskostenmodell. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden linear über die erwartete Restlaufzeit, je nach Anlage zwischen fünf und zwanzig Jahren, amortisiert. Goodwill aus Akquisitionen sowie immaterielle Anlagen ohne bestimmbare Nutzungsdauer werden aktiviert, jedoch nicht amortisiert, sondern jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung einer Wertminderungsprüfung unterzogen.

Immaterielle Anlagen, die planmässig abgeschrieben werden, werden nur auf Wertminderung überprüft, wenn der Buchwert nicht mehr werthaltig erscheint. Wertminderungen werden direkt über die Erfolgsrechnung erfasst. Forschungskosten werden direkt dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden nur aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben, wenn der Barwert der zukünftigen Erträge die Entwicklungskosten deckt und die weiteren von IAS 38 verlangten Kriterien erfüllt sind. Entwicklungskosten, welche diese Kriterien nicht erfüllen, werden direkt über die Erfolgsrechnung gebucht.

Finanzierungskosten Fremdkapitalkosten für Vermögenswerte, welche eine substantielle Zeitspanne bis zur geplanten Nutzung in Anspruch nehmen, werden von der Erstellungsphase bis zur Inbetriebnahme aktiviert. Die Höhe der zu aktivierenden Fremdkapitalkosten richtet sich nach dem für den jeweiligen Vermögenswert angefallenen Finanzierungsaufwand. Alle übrigen Finanzierungskosten werden periodengerecht dem Ergebnis der Berichtsperiode belastet.

Nicht fortgeführte Aktivitäten und zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte Ein langfristiger Vermögenswert oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte werden als zum Verkauf stehend umklassiert, sofern der zugehörige Buchwert überwiegend durch Verkauf und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Fair Value abzüglich Verkaufskosten bewertet und allfällige Wertminderungen erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten Unter finanzielle Verbindlichkeiten fallen kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei ihrer erstmaligen Erfassung zum Fair Value abzüglich direkter Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verpflichtung zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, gekündigt oder erloschen ist.

Rückstellungen Eine Rückstellung wird gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung aus vergangenen Ereignissen entstanden ist, der Mittelabfluss in der Zukunft zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung des Betrags möglich ist. Restrukturierungsrückstellungen werden nur gebildet, wenn ein detaillierter formeller Restrukturierungsplan vorliegt, über den der Konzern informiert hat oder mit dessen Umsetzung bereits begonnen wurde. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen erfasst. Die Rückstellungen werden zum Barwert der erwarteten Ausgaben bewertet.

Eigenkapital/eigene Aktien In den Gewinnreserven sind u. a. die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären (Agio) enthalten. Eigene Aktien werden als Verringerung des Eigenkapitals bilanziert. Realisierte Gewinne oder Verluste aus der Veräusserung eigener Aktien werden ebenfalls im Eigenkapital in der Position Gewinnreserven erfasst. Ebenso wird der Aufwand der Mitarbeiterbeteiligungspläne (Aktienpläne) über die Gewinnreserven gebucht. Die Dividenden werden dem Eigenkapital in derjenigen Periode belastet, in der sie von der Generalversammlung der Aktionäre beschlossen werden.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung Die Umsatzerfassung aus Lieferungen und Leistungen erfolgt mit der Übertragung des Eigentums bzw. bei Leistungserfüllung. Erträge aus Serviceleistungen werden im Umfang der Leistungserfüllung als Ertrag berücksichtigt. Im Nettoumsatz sind Erlösminderungen wie Umsatzboni, Verkaufskommissionen, gewährte Rabatte und Skonti periodengerecht abgezogen.

Zinserträge/Dividenden Zinserträge werden über die erwartete Laufzeit erfasst, damit sie den effektiven Ertrag eines Aktivums widerspiegeln. Dividenden werden dann erfasst, wenn Aktionäre einen rechtlichen Anspruch geltend machen können.

Ertragssteuern Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Ertragssteuern zusammen. Steuern werden in der Erfolgsrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar in der Gesamtergebnisrechnung verbucht wurden. In diesem Fall werden auch die Steuern in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Laufende Ertragssteuern Die laufenden Ertragssteuern werden nach den jeweiligen lokalen Steuergesetzgebungen errechnet, die am Bilanzstichtag in den Ländern in Kraft sind, in denen sich die Konzerngesellschaften befinden und steuerbares Einkommen generieren. Sämtliche bestehenden Steuerverpflichtungen sind zurückgestellt. Steuern, die nicht auf dem steuerbaren Ergebnis als Berechnungsgrundlage beruhen, werden den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Latente Ertragssteuern Für die Festsetzung der Forderungen und Verbindlichkeiten für latente Ertragssteuern werden auf Ebene der einzelnen Konzerngesellschaften die zeitlich befristeten Abweichungen zwischen der Steuerbasis der Bilanzwerte und deren Buchwerte in der Konzernrechnung ermittelt («Balance Sheet Liability»-Methode). Die Bewertung und Bilanzierung der Guthaben bzw. Verbindlichkeiten aus latenten Ertragssteuern erfolgt in den jeweiligen Ländern zu jenen Steuersätzen sowie Regulierungen, die zum Bilanzstichtag in Kraft sind oder zumindest verabschiedet worden sind und zum Zeitpunkt der Einforderung des latenten Steueranspruchs oder der Tilgung der latenten Steuerverbindlichkeiten voraussichtlich in Kraft sein werden. Potenzielle Steuereinsparungen aus anrechenbaren Verlustvorträgen und Bewertungsdifferenzen werden jährlich neu beurteilt und nur bilanziert, wenn deren Realisierung durch zukünftige Gewinne gesichert erscheint und die Verluste zur Senkung der Steuerbelastung genutzt werden können. Latente Steuer-schulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Konzerngesellschaften und assoziierten Unternehmen werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften vollumfänglich bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind sowie beim erstmaligen Ansatz von Goodwill bzw. von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die keine Auswirkung auf den steuerlichen Gewinn haben.

Vorsorgepläne Die meisten Mitarbeitenden sind durch Vorsorgeeinrichtungen im Rahmen der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften versichert. Im Konzern besteht eine Reihe von leistungsorientierten und beitragsorientierten Plänen. Die Mehrzahl der Vorsorgeeinrichtungen sind beitragsorientierte Pläne. Die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz sind in unabhängigen Stiftungen ausgesondert, die vorwiegend als leistungsorientierte Pläne eingestuft werden. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Beiträge des Konzerns an beitragsorientierte Pensionspläne werden direkt erfolgswirksam verbucht. Ausgehend von den Vorschriften nach IAS 19 werden Arbeitgeberbeitragsreserven und Stiftungsmittel von patronalen Stiftungen aktiviert. Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragszahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Die zukünftigen Verpflichtungen der leistungsbezogenen Vorsorgeeinrichtungen werden je nach Wesentlichkeit der Vorsorgeeinrichtung alle ein bis drei Jahre durch unabhängige Experten unter Anwendung der «Projected Unit Credit»-Methode versicherungsmathematisch berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Einflüsse aus Planänderungen und aktuarischen Anpassungen, soweit sie 10% des höheren Betrags von Fondsvermögen oder Pensionsverpflichtung überschreiten, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge belastet bzw. gutgeschrieben. Andere Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie dem Konzern in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen.

Mitarbeiterbeteiligungspläne Im Vorjahr wurden die bisherigen Mitarbeiterbeteiligungspläne abgelöst durch neue, auf Aktien basierenden Beteiligungspläne. Die Optionspläne bleiben für die in früheren Jahren zugeteilten, noch nicht ausübaren Optionen gültig. Weitere Angaben finden sich in Erläuterung 25.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die Berechnung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs des Berichtsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Bewertung basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Bucher Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Bewertung der zugeteilten Aktien basiert auf dem Durchschnittskurs der ersten drei Wochen des Monats Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs. Die Kosten werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung abgegrenzt.

Optionspläne Die noch nicht ausübaren Optionen wurden im Jahr 2009 (letzte Zuteilung) nach dem so genannten «Enhanced American Model» (EA-Modell) bewertet. Bei den ausstehenden Optionsplänen erfolgt die Erfassung des Personalaufwands anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen.

Staatliche Zuwendungen Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Bewertung erfolgt zum Fair Value. Die Zuwendungen werden zeitlich abgegrenzt und erfolgswirksam in derjenigen Periode erfasst, in der der entsprechende Aufwand verbucht wird.

Finanzielles Risikomanagement

Risikopolitik und Organisation Der Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftstätigkeit verschiedenen Finanzrisiken wie Kreditausfallrisiken, Liquiditätsrisiken sowie Preis- bzw. Marktrisiken ausgesetzt. Bucher Industries hat ein funktionsfähiges und wirksames Risikomanagementsystem mit klar definierten Prozessen zur effizienten Risikosteuerung und -limitierung. Die Aufgabenzuordnung des Risikomanagements ist eindeutig geregelt. Der Verwaltungsrat legt die Richtlinien der Risikomanagementpolitik fest und beschliesst die Risikolimits für den Konzern. Zudem kontrolliert er die Einhaltung und Anwendung des vorgegebenen Instrumentariums zur Risikosteuerung. Die Konzernleitung ist für die operative Umsetzung der vom Verwaltungsrat beschlossenen Risikomanagementpolitik im Konzern verantwortlich und delegiert die entsprechenden Aufgaben. Sie überwacht die Einhaltung der Risikolimits und entscheidet, welche Risikotransferinstrumente zum Einsatz kommen. Darüber hinaus sorgt die Konzernleitung für die Stabilität des Risikomanagementprozesses und für eine adäquate technische Ausstattung des jederzeit funktionsfähigen Risikomanagements. Im Group Treasury werden sämtliche Finanzrisiken des Konzerns mit modernen Risikoanalyseinstrumenten (Value-at-Risk und Szenarioanalysen) qualifiziert und quantifiziert. Dabei werden die Wechselkurs- und Zinsrisiken jeweils auf der Stufe der Tochtergesellschaften sowie der Holding selektiv durch Finanzderivate abgesichert. Die Sicherungsgeschäfte werden ausschliesslich auf der Grundlage entsprechender operativer Grundgeschäfte getätigt. Für die Bewirtschaftung der Kredit- und Rohstoffpreisrisiken sind die Finanzabteilungen der Bereiche zuständig.

Kreditrisiko Kreditrisiken resultieren aus der Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen. Dazu zählen auch bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzpositionen bzw. Gegenparteirisiken aus Finanzkontrakten. Im Rahmen des Forderungsmanagements sind die jeweiligen Bereiche verantwortlich für das betriebliche Ausfallrisiko. Sie legen die Zahlungsziele fest und überwachen die Kunden unter Einbeziehung des historischen Zahlungsverhaltens (bei bestehenden Kunden) und ihrer Bonitätsanalyse (bei neuen und bestehenden Kunden). Die Ausfallrisiken werden in der Regel durch Kundenvorauszahlungen, Akkreditive und andere Instrumente zur Zahlungssicherung reduziert. Das Kreditrisiko aus Finanzprodukten wird durch eine selektive Diversifizierung der mandatierten Finanzinstitute minimiert. Der Konzern tätigt grundsätzlich Finanzmarkttransaktionen nur mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten im In- und Ausland.

Liquiditätsrisiko Als Liquiditätsrisiko definiert Bucher Industries das Risiko, dass der Konzern und/oder seine Tochtergesellschaften nicht über genügend Finanzmittel verfügen, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit vollständig nachzukommen. Für das Liquiditätsmanagement ist das Group Treasury zuständig. In der Funktion als Inhouse Bank ist es seine Aufgabe, den Konzern jederzeit und in der benötigten Währung ausreichend mit Liquidität zu versorgen. Die Beschaffung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgt je nach Bedarf und Fristigkeit am Geld- und Kapitalmarkt. Um den Liquiditätsbedarf vorausschauend zu steuern, erfolgt im Group Treasury in Koordination mit den Finanzabteilungen der Bereiche eine kurz- bis mittelfristige Liquiditätsplanung, wobei die zukünftigen Zahlungsströme sowie die Finanzpositionen je Währung abgebildet werden. Der ermittelte Liquiditätsbedarf wird stets im Zusammenhang mit den bestehenden Kreditlinien gesetzt, damit rechtzeitig entsprechende Massnahmen zur Sicherstellung der augenblicklichen und zukünftigen Zahlungsfähigkeit eingeleitet werden können.

Marktrisiko Das Marktrisiko umfasst die drei Bereiche Preisrisiko, Zinsrisiko und Fremdwährungsrisiko. Marktrisiken können über die Veränderung der Risikofaktoren wie Wechselkurse und Zinssätze wertmindernd auf die Bewertung von Bilanz- bzw. Gewinn- und Verlustpositionen wirken. Zins- und Wechselkursrisiken werden regelmässig mittels eines «Value-at-risk»-Ansatzes sowie mit Szenarioanalysen quantifiziert sowie analysiert und der Konzernleitung berichtet. Die Geschäftsbereiche sichern jeweils ihr identifiziertes Wechselkursrisiko mittels genehmigter Finanzderivate mit dem Group Treasury ab. Das Group Treasury wiederum schliesst selektiv externe Sicherungsgeschäfte mit Banken ab.

Weitere Angaben zum finanziellen Risikomanagement finden sich in Erläuterung 27.

Erläuterungen zur Konzernrechnung

1 Segmentinformationen

Der Konzern umfasst vier spezialisierte Divisionen in industriell verwandten Gebieten des Maschinen- und Fahrzeugbaus sowie einen Bereich mit unabhängigen Einzelgeschäften. Trotz ihrer technologischen Verwandtschaft unterscheiden sich die Segmente klar voneinander hinsichtlich der Produkte und Absatzmärkte. Dementsprechend dezentral ist die Führungs- und Ergebnisverantwortung der Segmente organisiert. Die folgende Zusammenfassung beschreibt die Geschäftstätigkeit der einzelnen berichtspflichtigen Segmente:

Kuhn Group ist weltweit führender Anbieter von Landmaschinen für die Bodenbearbeitung, Sätechnik, Düngung, Pflanzenschutz und Landschaftspflege, Futterernte und Fütterungstechnik.

Bucher Municipal ist Marktführer mit Kommunalfahrzeugen in Europa und Australien. Das Gesamtortiment umfasst Kompakt- und Grosskehrfahrzeuge, Ausrüstungen für den Winterdienst und Müllfahrzeuge.

Bucher Hydraulics hält mit Produktionsstätten in Europa, Asien und den USA eine führende Stellung als Anbieter kundenspezifischer Systemlösungen in der Mobil- und Industriehydraulik.

Emhart Glass ist Weltmarktführer für hoch entwickelte Technologien zur Herstellung und Prüfung von Glasbehältern. Das Angebot umfasst Glasformungs- und Inspektionsmaschinen, Anlagen, Komponenten und Ersatzteile sowie Beratung und Service für die Glasbehälterindustrie.

Bucher Specials umfasst unabhängige Einzelgeschäfte: Maschinen und Geräte für die Herstellung von Wein (Bucher Vaslin), Anlagen und Technologien zur Produktion von Fruchtsaft, Instantprodukten und Entwässerung von Klärschlämmen (Bucher Unipektin) sowie das Handelsgeschäft mit Traktoren und Landmaschinen in der Schweiz (Bucher Landtechnik).

CHF Mio.	Nettoumsatz		Abschreibungen		Amortisation		Betriebsergebnis (EBIT)	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kuhn Group	1 026.4	851.2	22.4	24.5	10.0	10.4	115.7	78.2
Bucher Municipal	379.9	373.0	6.8	6.8	1.1	1.1	26.6	27.3
Bucher Hydraulics	399.2	371.4	14.5	15.4	2.8	3.3	34.8	36.9
Emhart Glass	345.2	259.3	8.0	7.7	1.0	0.4	15.4	3.0
Bucher Specials	200.6	187.0	1.9	1.9	0.8	0.5	12.3	8.6
Berichtspflichtige Segmente	2 351.3	2 041.9	53.6	56.3	15.7	15.7	204.8	154.0
Sonstiges/Konsolidierung	-15.3	-8.2	0.4	0.5	-	-	-14.6	-2.6
Konzern	2 336.0	2 033.7	54.0	56.8	15.7	15.7	190.2	151.4

CHF Mio.	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen		Goodwill		Betriebliche Aktiven		Betriebliche Verbindlichkeiten	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Kuhn Group	71.2	22.3	29.8	25.8	711.2	556.7	459.6	360.6
Bucher Municipal	15.2	19.2	4.9	5.2	241.8	225.5	116.5	102.8
Bucher Hydraulics	19.6	14.1	-	-	255.1	233.0	59.5	50.4
Emhart Glass	9.5	7.0	22.0	4.6	375.0	226.5	135.9	80.7
Bucher Specials	2.8	3.2	1.2	1.2	105.5	102.1	55.1	48.5
Berichtspflichtige Segmente	118.3	65.8	57.9	36.8	1 688.6	1 343.8	826.6	643.0
Sonstiges/Konsolidierung	-	-	16.8	16.6	5.2	16.2	0.4	8.5
Konzern	118.3	65.8	74.7	53.4	1 693.8	1 360.0	827.0	651.5

Die Ertragskraft der einzelnen Divisionen und des Bereichs Bucher Specials wird anhand des Betriebsergebnisses bestimmt, das für das Management-Reporting gleich bewertet wird wie im Konzernabschluss. Die in der Zeile Sonstiges/Konsolidierung ausgewiesenen Werte umfassen die Ergebnisse der Holding-, Finanz- und Verwaltungsgesellschaften sowie die Konsolidierungseffekte aus Intersegmenttransaktionen. Die assoziierten Gesellschaften sind keinem Segment zugeordnet. Die Intersegmentumsätze betragen für Kuhn Group CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.8 Mio.) und für Bucher Hydraulics CHF 4.6 Mio. (CHF 4.2 Mio.). Die übrigen Divisionen sowie der Bereich Bucher Specials hatten nur marginale Intersegmentumsätze. Diese internen Transaktionen wurden zu marktüblichen Bedingungen «at arm's length» durchgeführt.

Die betrieblichen Aktiven beinhalten kurz- und langfristige Forderungen, Vorräte, Sach- und immaterielle Anlagen. Die betrieblichen Verbindlichkeiten umfassen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen von Kunden, sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Überleitung Segmentergebnis

CHF Mio.

	2011	2010
Betriebsergebnis Segmente	204.8	154.0
Sonstiges/Konsolidierung	-14.6	-2.6
Betriebsergebnis Konzern	190.2	151.4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0.7	0.5
Finanzierungsaufwand	-20.8	-23.3
Finanzertrag	1.7	12.0
Konzernergebnis vor Steuern	171.8	140.6

Überleitung Segmentaktiven

CHF Mio.

	2011	2010
Betriebliche Aktiven Segmente	1 688.6	1 343.8
Sonstiges/Konsolidierung	5.2	16.2
Betriebliche Aktiven Konzern	1 693.8	1 360.0
Flüssige Mittel und Wertschriften	467.1	548.4
Sonstige Finanzanlagen	34.2	38.6
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14.8	8.2
Latente Ertragssteuerforderungen	34.1	25.6
Sonstige Vermögenswerte	3.7	4.1
Aktiven Konzern	2 247.7	1 984.9

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

CHF Mio.

	2011	2010
Betriebliche Verbindlichkeiten Segmente	826.6	643.0
Sonstiges/Konsolidierung	0.4	8.5
Betriebliche Verbindlichkeiten Konzern	827.0	651.5
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	76.0	10.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	462.6	519.2
Sonstige Verbindlichkeiten	5.0	1.5
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	46.5	38.7
Pensionsverpflichtungen	16.2	16.1
Verbindlichkeiten Konzern	1 433.3	1 237.2

Geografische Informationen

CHF Mio.	Nettoumsatz		Sach- und immaterielle Anlagen	
	2011	2010	2011	2010
Schweiz	112.4	118.1	92.9	95.8
Deutschland	311.3	305.5	36.1	27.2
Frankreich	365.8	354.4	109.8	103.2
Übriges Europa	698.7	636.3	159.8	130.7
Nordamerika	368.8	278.8	130.2	108.8
Zentral- und Südamerika	105.4	60.4	9.9	10.7
Asien	205.1	147.4	68.1	9.0
Sonstige	168.5	132.8	16.4	16.1
Total	2336.0	2033.7	623.2	501.5

Der Nettoumsatz wurde den Ländern des Leistungsempfängers zugeordnet.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Kuhn Krause, Inc. Per 2. Mai 2011 übernahm Bucher Industries 100% der Aktien der Krause Corporation, Hutchinson, Kansas, USA. Das Unternehmen spezialisierte sich auf die Entwicklung, Herstellung und den Verkauf von Landmaschinen für den Getreideanbau wie Mais, Sojabohnen, Weizen und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Die Bodenbearbeitungs- und Getreidedrillmaschinen von Krause ergänzen das Produktangebot von Kuhn Group in idealer Weise. Krause Corporation wurde in Kuhn Krause, Inc. umbenannt und als Konzerngesellschaft von Kuhn North America, Inc. in die Division Kuhn Group eingegliedert. Der Kaufpreis setzt sich aus zwei Preiskomponenten zusammen, einem Baranteil sowie einer Earn-out-Komponente. Von beiden Komponenten können mögliche Verpflichtungen von ehemaligen Aktionären der Krause Corporation in Abzug gebracht werden. Der Kaufpreis betrug inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten CHF 28.0 Mio. Die Earn-out-Komponente hängt vom Umsatz der nächsten drei Jahre ab und betrug zum heutigen Einschätzungszeitpunkt CHF 3.7 Mio. Der Kaufpreis abzüglich der bedingten Zahlungen wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Die übernommenen flüssigen Mittel betrugen CHF 0.8 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen entsprach dem Fair Value. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und Eventualschulden noch nicht abgeschlossen. Sowohl Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern. In der Periode vom 2. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte Kuhn Krause bei einem Umsatz von CHF 54.5 Mio. einen Reingewinn von CHF 4.6 Mio. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, würde sich der Umsatz von Kuhn Krause auf CHF 74.1 Mio. und der Reingewinn auf CHF 4.9 Mio. belaufen. Bucher Industries erwartet für Kuhn Krause eine nachhaltige EBITDA-Marge grösser als 12%. Die gesamten Akquisitionskosten von CHF 0.7 Mio. wurden je zur Hälfte in den Jahren 2010 und 2011 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd Per 27. Juni 2011 erwarb Bucher Industries eine Mehrheitsbeteiligung an Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd, Zibo, China, wobei 51.59% durch den Erwerb von Aktien sowie 11.43% mittels einer gestaffelten Kapitalerhöhung erfolgten. Das Unternehmen ist der wachstumsstarke und unbestrittene Marktführer für Glasformungsmaschinen in China. Die Beteiligung wird in die Division Emhart Glass eingegliedert. Sanjin und Emhart Glass ergänzen sich sowohl regional als auch produktbezogen vollständig. Der Kaufpreis für die Aktien belief sich inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten auf CHF 32.9 Mio. und wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 5.5 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen beinhaltet eine Wertberichtigung von CHF 0.6 Mio. Zum Bilanzstichtag war die Ermittlung der Zeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, des Goodwills, der Schulden und Eventualschulden noch nicht abgeschlossen. Sowohl Goodwill als auch der Umfang und die Wertansätze der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden können sich daher noch ändern. In der Periode vom 27. Juni 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von CHF 26.7 Mio. einen Reingewinn von CHF 1.5 Mio. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, würde sich der Umsatz von Sanjin auf CHF 55.7 Mio. und der Reingewinn auf CHF 3.3 Mio. belaufen. Bucher Industries erwartet für Sanjin eine nachhaltige EBITDA-Marge grösser als 13%. Die Akquisitionskosten von CHF 0.7 Mio. wurden je zur Hälfte in den Jahren 2010 und 2011 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 19.5 Mio. wird in drei Tranchen beglichen. Die ersten beiden Teilzahlungen im Betrag von je CHF 4.9 Mio. erfolgten 2011, während die letzte Tranche über CHF 9.7 Mio. im Juni 2012 zur Zahlung fällig wird. Die Erhöhung der Mehrheitsbeteiligung führte im Konzerneigenkapital zu einer Veränderung von Minderheitsanteilen. Im Weiteren hält Bucher Industries eine Call-Option auf die ausstehenden Beteiligungsrechte zur vollständigen Übernahme der Gesellschaft. Die Option ist ausübbar zwischen dem sechsten und zehnten Geschäftsjahr nach Übernahmedatum. In Übereinstimmung mit IAS 39 erfolgt die Bewertung der Call-Option zum Fair Value. Der Ausübungspreis leitet sich vom Fair Value der unterliegenden Aktien ab, womit die Call-Option per Jahresende keinen Wert aufweist.

Maquiasfalt SL Per 1. Oktober 2011 wurden 100% der Aktien der spanischen Gesellschaft Maquiasfalt SL, Madrid, von Giletta S.p.A. (Bucher Municipal) übernommen. Maquiasfalt war vor der Übernahme die lokale Vertriebsgesellschaft für Winterdienstprodukte der Division Bucher Municipal. Der Kaufpreis für die Aktien belief sich inkl. Übernahme der Verbindlichkeiten auf CHF 2.7 Mio., wobei je CHF 0.5 Mio. in den Jahren 2012 und 2013 zur Zahlung fällig werden. Die beiden Teilzahlungen sind abhängig von definierten Gewinnzielen. Der Kaufpreis abzüglich der bedingten Zahlungen wurde vollumfänglich aus flüssigen Mitteln beglichen. Die übernommenen flüssigen Mittel betragen CHF 0.8 Mio. Der Wert der übernommenen Forderungen beinhaltet eine Wertberichtigung von CHF 0.4 Mio. Die Allokation des Kaufpreises war per 31. Dezember 2011 abgeschlossen. In der Periode vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. Dezember 2011 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von CHF 4.5 Mio. einen Reingewinn von CHF 0.4 Mio. Wäre die Akquisition zum 1. Januar 2011 vollzogen worden, würde sich der Umsatz von Maquiasfalt auf CHF 9.3 Mio. und der Reingewinn auf CHF 0.6 Mio. belaufen.

Goodwill Basierend auf den vorläufigen Kaufpreisallokationen resultiert ein Goodwill aus den Akquisitionen Kuhn Krause von CHF 3.8 Mio. und Sanjin von CHF 15.5 Mio. Dies repräsentiert den Marktzugang sowie die Synergiepotenziale aus dem Geschäftszusammenschluss, dem Know-how der Arbeitskräfte und den sonstigen immateriellen Vermögenswerten, die nicht separiert und somit einzeln bewertet werden konnten. Aus der Akquisition von Maquiasfalt ergab sich kein Goodwill.

Weitere Bemerkungen zu immateriellen Anlagen finden sich in der Erläuterung 7.

Geldfluss aus Akquisitionen und Devestitionen

CHF Mio.

	Kuhn Krause, Inc.	Shandong Sanjin Glass Machinery Co., Ltd	Maquiasfalt SL	Übernahmewert	Übernahmewert	Devestition
				2011	2010	2010
Flüssige Mittel	0.8	5.5	0.8	7.1	1.9	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.0	13.5	3.5	31.0	1.0	-
Sonstige Forderungen	-	1.2	-	1.2	1.8	-
Vorräte	12.1	19.5	1.6	33.2	2.2	-5.1
Latente Ertragssteuerforderungen	4.2	0.6	0.4	5.2	-	-
Sachanlagen	3.4	20.9	1.0	25.3	0.1	-
Immaterielle Anlagen	13.3	16.5	-	29.8	1.8	-
Sonstige Finanzanlagen	0.2	-	-	0.2	-	-
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	-3.7	-6.7	-	-10.4	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.5	-14.2	-3.8	-22.5	-2.2	-
Anzahlungen von Kunden	-1.0	-8.8	-	-9.8	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.8	-11.1	-0.6	-17.5	-5.0	-
Rückstellungen	-3.6	-	-0.1	-3.7	-	-
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-5.2	-3.1	-0.1	-8.4	-	-
Nettovermögen	24.2	33.8	2.7	60.7	1.6	-5.1
Goodwill	3.8	15.5	-	19.3	-	-
Minderheiten	-	-16.4	-	-16.4	-	-
Kaufpreis	28.0	32.9	2.7	63.6	1.6	-5.1
Flüssige Mittel	-0.8	-5.5	-0.8	-7.1	-1.9	-
Bedingte Zahlungen	-3.7	-	-1.0	-4.7	-	-
Aufgeschobene Zahlungen	-	-	-	-	0.9	0.7
Gewinn aus Devestition	-	-	-	-	-	-0.5
Geldab-/(-zufluss) aus Akquisition/Devestition	23.5	27.4	0.9	51.8	0.6	-4.9

3 Wertschriften

CHF Mio.	2011	2010
Obligationen	64.3	64.1
Wertschriften	64.3	64.1

Die in der Gesamtergebnisrechnung verbuchten Wertveränderungen nach Steuern betragen CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.).

4 Forderungen

CHF Mio.	Kurzfristig	Langfristig	Total	Kurzfristig	Langfristig	Total
	2011			2010		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398.9	9.1	408.0	328.7	9.0	337.7
Wechselforderungen	20.8	–	20.8	14.5	–	14.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	419.7	9.1	428.8	343.2	9.0	352.2
Übrige Forderungen	34.2	1.3	35.5	35.9	0.5	36.4
Anzahlungen an Lieferanten	4.8	–	4.8	1.6	–	1.6
Derivative Finanzinstrumente	3.7	–	3.7	3.9	–	3.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8.4	–	8.4	8.2	–	8.2
Sonstige Forderungen	51.1	1.3	52.4	49.6	0.5	50.1
Forderungen	470.8	10.4	481.2	392.8	9.5	402.3

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Wechselforderungen enthalten Guthaben für gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen.

Forderungen und Wertberichtigungen nach Fälligkeiten Wertberichtigungen erfolgten einerseits nach Fälligkeiten, andererseits nach kunden- und regionenspezifischen Kriterien. Per Bilanzstichtag bestanden keine fälligen Forderungen, deren Zahlungsfristen neu verhandelt wurden.

CHF Mio.		
	2011	2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	445.2	365.0
Davon wertberichtigt	-16.4	-12.8
Übrige Forderungen, brutto	35.5	36.8
Davon wertberichtigt	-	-0.4
Forderungen, netto	464.3	388.6
Forderungen fällig, innerhalb 90 Tage	380.8	325.1
Forderungen fällig, 91 bis 360 Tage	57.2	24.3
Forderungen fällig, mehr als 360 Tage	10.4	9.5
Davon wertberichtigt	-11.4	-10.8
Forderungen überfällig, innerhalb 360 Tage	20.6	24.7
Forderungen überfällig, mehr als 360 Tage	11.7	18.2
Davon wertberichtigt	-5.0	-2.4

Wertberichtigungen der Forderungen

CHF Mio.		
	2011	2010
Bestand per 1. Januar	13.2	18.0
Währungsdifferenzen	-0.4	-1.7
Konsolidierungskreisänderungen	1.0	-
Bildung	5.7	1.6
Auflösung	-2.6	-3.9
Verwendung	-0.5	-0.8
Bestand per 31. Dezember	16.4	13.2

5 Vorräte

CHF Mio.		
	2011	2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	150.4	113.8
Halbfabrikate und Anlagen in Arbeit	135.4	89.7
Fertigfabrikate und Handelswaren	302.1	247.8
Vorräte	587.9	451.3
Veränderung Wertberichtigungen	3.6	-9.0

In der Berichtsperiode wurden keine direkten Abschreibungen vorgenommen (Vorjahr CHF 0.1 Mio.)

6 Sachanlagen

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
2011					
Anschaffungswerte per 1. Januar	380.3	386.4	162.1	9.6	938.4
Währungsdifferenzen	-3.5	-7.2	-1.3	-0.1	-12.1
Konsolidierungskreisänderungen	23.5	8.7	10.1	0.2	42.5
Zugänge	37.7	32.6	14.4	31.9	116.6
Abgänge	-2.9	-21.3	-13.6	-0.1	-37.9
Umbuchungen	2.1	10.0	0.2	-12.3	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	437.2	409.2	171.9	29.2	1047.5
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	169.1	274.0	129.2	-	572.3
Währungsdifferenzen	-2.4	-5.1	-1.2	-	-8.7
Konsolidierungskreisänderungen	5.0	6.8	5.4	-	17.2
Abgänge	-2.7	-20.6	-13.2	-	-36.5
Abschreibungen	12.9	28.5	12.6	-	54.0
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	181.9	283.6	132.8	-	598.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	255.3	125.6	39.1	29.2	449.2
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	20.1	0.8	-	-	20.9
Kumulierte Abschreibungen	6.8	0.3	-	-	7.1
Nettobuchwert	13.3	0.5	-	-	13.8
Leasingverpflichtung (Barwert)	17.2	0.4	0.1	-	17.7
Versicherungswerte	671.9	622.7	193.9	-	1488.5

CHF Mio.	Grundstücke und Gebäude	Anlagen und Maschinen	Betriebsmobiliar und Einrichtungen	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
2010					
Anschaffungswerte per 1. Januar	397.8	424.8	177.3	17.1	1 017.0
Währungsdifferenzen	-41.6	-48.4	-16.6	-1.0	-107.6
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	0.1	-	0.1
Zugänge	17.5	15.8	11.4	16.4	61.1
Abgänge	-10.1	-10.1	-12.0	-	-32.2
Umbuchungen	16.7	4.3	1.9	-22.9	-
Anschaffungswerte per 31. Dezember	380.3	386.4	162.1	9.6	938.4
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar	180.2	290.3	138.0	-	608.5
Währungsdifferenzen	-19.9	-34.6	-13.3	-	-67.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-4.7	-9.7	-10.8	-	-25.2
Abschreibungen	13.5	28.0	15.3	-	56.8
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember	169.1	274.0	129.2	-	572.3
Nettobuchwert per 31. Dezember	211.2	112.4	32.9	9.6	366.1
Davon geleast:					
Anschaffungskosten	22.5	2.5	-	-	25.0
Kumulierte Abschreibungen	5.6	1.7	-	-	7.3
Nettobuchwert	16.9	0.8	-	-	17.7
Leasingverpflichtung (Barwert)	19.9	0.7	-	-	20.6
Versicherungswerte	604.1	614.9	178.7	-	1 397.7

7 Immaterielle Anlagen

CHF Mio.	Goodwill	Sonstige	Total immaterielle Anlagen
2011			
Anschaffungswerte per 1. Januar	155.1	213.7	368.8
Währungsdifferenzen	-0.9	-1.4	-2.3
Konsolidierungskreisänderungen	19.3	29.8	49.1
Zugänge	-	1.7	1.7
Abgänge	-	-1.8	-1.8
Anschaffungswerte per 31. Dezember	173.5	242.0	415.5
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	101.7	131.7	233.4
Währungsdifferenzen	-2.9	-2.9	-5.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-
Abgänge	-	-1.8	-1.8
Amortisationen	-	15.7	15.7
Wertminderungen	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	98.8	142.7	241.5
Nettobuchwert per 31. Dezember	74.7	99.3	174.0
2010			
Anschaffungswerte per 1. Januar	174.7	230.8	405.5
Währungsdifferenzen	-19.6	-23.2	-42.8
Konsolidierungskreisänderungen	-	1.8	1.8
Zugänge	-	4.7	4.7
Abgänge	-	-0.4	-0.4
Anschaffungswerte per 31. Dezember	155.1	213.7	368.8
Kumulierte Amortisationen per 1. Januar	114.5	126.3	240.8
Währungsdifferenzen	-12.8	-9.9	-22.7
Konsolidierungskreisänderungen	-	-	-
Abgänge	-	-0.4	-0.4
Amortisationen	-	15.7	15.7
Wertminderungen	-	-	-
Kumulierte Amortisationen per 31. Dezember	101.7	131.7	233.4
Nettobuchwert per 31. Dezember	53.4	82.0	135.4

In den sonstigen immateriellen Anlagen sind hauptsächlich erworbene Patente, Markenrechte sowie Kundenlisten enthalten.

Der Goodwill und die sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden den «Cash-Generating Units» zugeordnet, die vom jeweiligen Unternehmenszusammenschluss voraussichtlich profitieren. Per 31. Dezember 2011 hielt Bucher Industries keine sonstigen immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer. Goodwill wird einmal jährlich oder bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung auf seine Werthaltigkeit hin überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills sowie anderer immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wendet Bucher Industries die auf dem Nutzwert basierte «Discounted Cash Flow»-Methode (DCF) an. Die von der Geschäftsleitung erstellten Planungen für mindestens die nächsten drei Jahre dienen als Berechnungsgrundlage. Die Geldflüsse jenseits des Planungshorizonts wurden unter Anwendung einer Umsatzwachstumsrate ermittelt, die in der Regel auf der aktuellen länderspezifischen Inflationsrate basiert. Die Diskontierungssätze wurden auf Basis der gewichteten Kapitalkosten des Konzerns unter Berücksichtigung landes- und währungsspezifischer Risiken ermittelt. Die Eigenkapitalkosten wurden mit dem «Capital-Asset-Pricing-Model» (CAPM) bestimmt. Bei den wesentlichen Goodwillbeträgen kamen für die Wertminderungsprüfung folgende Parameter zur Anwendung:

Goodwill zugeteilt auf die «Cash-Generating Units»

CHF Mio.	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill	Wachstumsraten	Gewichtete Kapitalkosten	Goodwill
	2011			2010		
Kuhn North America, Inc., USA	3.0%	9.1%	17.6	1.5%	11.2%	17.5
Kuhn-Geldrop B.V., Niederlande	2.4%	8.0%	8.1	2.2%	8.8%	8.3
Kuhn Krause, Inc., USA	3.0%	9.1%	4.1			–
Kuhn Group			29.8			25.8
Gmeiner GmbH, Deutschland	2.1%	8.7%	3.2	2.2%	10.0%	3.3
Giletta S.p.A., Italien	3.3%	15.3%	1.7	2.2%	10.0%	1.9
Bucher Municipal			4.9			5.2
Emhart Glass SA, Schweiz	2.7%	8.6%	4.5	2.2%	10.0%	4.6
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd, China	4.1%	8.9%	17.5			–
Emhart Glass			22.0			4.6
Bucher Landtechnik AG, Schweiz	1.0%	6.0%	1.2	1.0%	7.2%	1.2
Bucher Specials			1.2			1.2
Bucher Industries US Inc., USA	3.0%	9.7%	16.8	1.5%	11.6%	16.6
Sonstige			16.8			16.6
Goodwill			74.7			53.4

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und des vorsichtig optimistischen Ausblicks ergab sich für das Berichtsjahr 2011 aus den jährlich durchzuführenden Werthaltigkeitsprüfungen der immateriellen Anlagen wie im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf auf dem aktivierten Goodwill. Weder eine Erhöhung der gewichteten Kapitalkosten um 0.5 Prozentpunkte noch eine Reduktion der Wachstumsrate im Residualwert auf 0% würden zu einer Wertminderung in einer «Cash-Generating Unit» führen.

8 Sonstige Finanzanlagen

CHF Mio.		
	2011	2010
Langfristige Darlehen	13.8	17.5
Übrige Finanzanlagen	20.4	21.1
Sonstige Finanzanlagen	34.2	38.6

In den übrigen Finanzanlagen wurden aufgrund der Anwendung von IAS 19 Arbeitgeberbeitragsreserven von CHF 13.6 Mio. (CHF 13.7 Mio.) aktiviert.

9 Beteiligungen an assoziierten Unternehmen

CHF Mio.		
	2011	2010
Bestand per 1. Januar	8.2	7.7
Währungsdifferenzen	-2.3	-
Zugänge	8.2	-
Abgänge	-	-
Anteil am Ergebnis	0.7	0.5
Bestand per 31. Dezember	14.8	8.2

Mit Wirkung zum 24. Februar 2011 erwarb Bucher Industries eine Minderheitsbeteiligung von 24.2% an der deutschen Rauch Landmaschinenfabrik GmbH, Sinzheim. Rauch ist Spezialist für Dünger- und Winterdienststreuer sowie pneumatische Sämaschinen. Die Beteiligung erfolgte in Form einer Kapitalerhöhung im Betrag von EUR 6.4 Mio. (CHF 8.2 Mio.).

Die zweite wesentliche Beteiligung, an der Bucher Industries einen massgeblichen Einfluss ausübt, ist die Jetter AG. Die Aktien der Jetter AG werden an der Frankfurter Börse Xetra gehandelt. Der Kurswert des Beteiligungsanteils von 26.5% betrug per 31. Dezember 2011 EUR 4.2 Mio. (CHF 5.1 Mio.). Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs in der zweiten Jahreshälfte 2011 sowie der immer noch volatilen Entwicklung der Börsen sieht das Management keinen nachhaltigen Wertverlust und damit keinen Wertminderungsbedarf.

Aggregierte finanzielle Informationen – assoziierte Unternehmen

CHF Mio.	2011	2010
Aktiven	90.4	42.2
Verbindlichkeiten	35.5	12.4
Nettovermögen	54.9	29.8
Nettoumsatz	138.1	39.4
Ergebnis	4.7	-1.8

10 Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total	Total
				2011	2010
Privatplatzierungen	–	53.3	–	53.3	53.3
Anleihe	–	199.0	–	199.0	198.7
Übrige Bankverbindlichkeiten	70.6	173.9	–	244.5	233.1
Leasingverbindlichkeiten	2.4	8.6	6.7	17.7	20.6
Darlehen und sonstige Finanz- verbindlichkeiten	3.0	21.1	–	24.1	23.7
Finanzverbindlichkeiten	76.0	455.9	6.7	538.6	529.4

Aufteilung nach Währungen

CHF Mio.	2011	2010
CHF	481.9	480.1
EUR	43.9	45.4
CNY	7.4	–
Übrige	5.4	3.9
Finanzverbindlichkeiten	538.6	529.4

Leasingverbindlichkeiten

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	Über 1 Jahr	Total	Total
			2011	2010
Mindestleasingzahlungen	2.9	17.1	20.0	23.6
Zinsen	0.5	1.8	2.3	3.0
Barwert der Leasingverbindlichkeiten	2.4	15.3	17.7	20.6

Auf den Leasingverbindlichkeiten bestehen keine Verlängerungs- oder Kaufoptionen.

Konditionen wesentlicher Finanzverbindlichkeiten

CHF Mio.	Währung	Zinssatz	Laufzeit	Kredit- volumen	Davon beansprucht	Kredit- volumen	Davon beansprucht
				2011		2010	
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.08%	2003 – 10.12.2013	33.3	33.3	33.3	33.3
Privatplatzierung, USA, festverzinslich	CHF	4.29%	2003 – 10.12.2015	20.0	20.0	20.0	20.0
Anleihe	CHF	3.13%	2009 – 02.10.2014	200.0	200.0	200.0	200.0
		Libor					
Konsortialkredit	CHF	+ 0.8%	2011 – 30.06.2016	200.0	–	280.0	–
Bankkredite	CHF	div.	div.	275.0	225.0	310.0	225.0
Total				728.3	478.3	843.3	478.3

Im Berichtsjahr bestanden insgesamt CHF 475.0 Mio. (Vorjahr CHF 590.0 Mio.) bilateral kommittierte Kreditlinien, vereinbart mit zehn verschiedenen Finanzinstituten. Die Kredite werden zwischen 2.10% und 3.09% verzinst und sind ab 2012 bis 2015 zur Rückzahlung fällig. Der Zinssatz des Konsortialkredits setzt sich aus dem Libor plus einer Zinsmarge zusammen, die anhand eines vereinbarten Rasters, basierend auf der Kennzahl Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA), berechnet wird. Die «Financial Covenants» werden halbjährlich beurteilt. Per Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 wurden alle Kreditbedingungen erfüllt.

11 Rückstellungen

CHF Mio.	Garantien	Rechtsfälle	Sonstige	Total	Total
				2011	2010
Bestand per 1. Januar	36.2	13.7	16.8	66.7	83.4
Bildung	30.6	3.8	3.6	38.0	41.7
Auflösung	-2.1	-4.7	-1.5	-8.3	-10.7
Verwendung	-25.3	-1.6	-8.0	-34.9	-37.2
Konsolidierungskreisänderungen	0.5	-	3.2	3.7	-
Währungsdifferenzen	-0.7	-0.4	-0.1	-1.2	-10.5
Bestand per 31. Dezember	39.2	10.8	14.0	64.0	66.7
Davon kurzfristig	37.2	9.6	5.2	52.0	53.8
Davon langfristig	2.0	1.2	8.8	12.0	12.9

Rückstellungen für Produktgarantieleistungen werden zum Verkaufszeitpunkt auf der Basis geschätzter Ansprüche gebildet. Der Zeitpunkt des Mittelabflusses ist abhängig davon, wann die Garantieansprüche angemeldet bzw. die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Angefallene Garantiekosten werden bei Zahlung gegen die gebildeten Rückstellungen verrechnet.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle decken vor allem Risiken im Zusammenhang mit Unfällen, Vertriebs- und Patentrechten oder anderen Rechtsstreitigkeiten ab. Die benötigten Mittel und der Zeitpunkt des Mittelabflusses sind schwer abschätzbar und werden im Normalfall als kurzfristig beurteilt, wenn mit einer Entscheidung innert eines Jahres gerechnet werden kann. Abhängig vom Verfahrensverlauf können jedoch bis zum effektiven Mittelabfluss mehrere Jahre vergehen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Risiken aus industriellen Geschäftstätigkeiten, u. a. für Umweltschutzmassnahmen. Die aus der Akquisition Kuhn Krause stammenden Rückstellungen betrafen primär die Sanierung von Altlasten, die per Ende der Berichtsperiode zu rund 50% verwendet wurden. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung für Strukturänderungen bei Emhart Glass über CHF 5.0 Mio. wurde in der Berichtsperiode verwendet.

12 Sonstige Verbindlichkeiten

CHF Mio.		
	2011	2010
Passive Rechnungsabgrenzungen	143.2	101.2
Sozialverbindlichkeiten	23.2	18.8
Verbindlichkeiten aus Umsatz- und Kapitalsteuern	24.3	16.6
Derivative Finanzinstrumente	4.6	1.1
Übrige Verbindlichkeiten	31.3	35.2
Sonstige Verbindlichkeiten	226.6	172.9
Davon kurzfristig	208.0	168.6
Davon langfristig	18.6	4.3

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten hauptsächlich Abgrenzungen für Mitarbeiter wie aufgelaufene Ferien- und Überzeitguthaben und variable Vergütungen, sowie Abgrenzungen für Kommissionen und ausstehende Auftragskosten.

13 Derivative Finanzinstrumente

CHF Mio.	Marktwert		Kontraktwert	Marktwert		Kontraktwert
	Positiv	Negativ		Positiv	Negativ	
	2011			2010		
Devisengeschäfte und -optionen	3.7	4.6	513.8	3.9	1.1	247.2
Zinsänderungskontrakte	-	-	-	-	-	1.9
Offene derivative Finanzinstrumente	3.7	4.6	513.8	3.9	1.1	249.1
Davon kurzfristig fällig	3.7	4.6		3.9	1.1	
Davon langfristig fällig	-	-		-	-	

Die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente dienen der Absicherung von Währungsrisiken im Konzern. Der Kontraktwert zeigt den Umfang (Nominalwert) der am Bilanzstichtag offenen Absicherungsgeschäfte. Beim negativen Marktwert handelt es sich um die potenziellen Kosten zur Schliessung der ausstehenden Kontrakte am Bilanzstichtag. Der positive Marktwert entspricht dem nicht realisierten Gewinn der Absicherungsgeschäfte am Bilanzstichtag. Die Absicherung erfolgt ausschliesslich mit bonitätsmässig erstklassigen Finanzinstituten. Die offenen derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige kurzfristige bzw. langfristige Forderungen oder Verbindlichkeiten erfasst.

Per 31. Dezember 2011 hatte der Konzern Marktwerte in der Höhe von CHF 2.0 Mio. (Vorjahr keine) aus Absicherungsgeschäften ausstehend, die als Hedge Accounting designiert waren. Im Laufe des Berichtsjahrs wurden CHF 2.5 Mio. (CHF 1.1 Mio.) unter Hedge Accounting von der Gesamtergebnisrechnung in die Erfolgsrechnung reklassifiziert.

14 Aktienkapital

Namenaktien		2011	2010
Nennwert	CHF	0.20	0.20
Ausgegeben und dividendenberechtigt	Stück	10 565 900	10 565 900
Aus bedingtem Kapital nicht ausgegeben	Stück	1 184 100	1 184 100
Eigene Namenaktien	Stück	798 494	542 516
Ausgegebenes Aktienkapital	CHF Mio.	2.1	2.1

Das Aktienkapital der Bucher Industries AG besteht nur aus einer Stimmrechtskategorie. Bucher Industries AG lancierte Ende Mai 2011 ein Programm zum Rückkauf von bis zu 3% der ausgegebenen Aktien. Per 31. Dezember 2011 wurden 293 170 Aktien zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 157.70 für insgesamt CHF 46.2 Mio. über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurückgekauft.

15 Eigene Aktien

	Anzahl Aktien	CHF 1 000
Stand per 1. Januar	542 516	25 089
Aktienrückkauf	293 170	46 230
Verkäufe eigene Aktien	- 4 560	- 237
Abgänge für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	- 32 632	- 1 662
Stand per 31. Dezember	798 494	69 420

16 Personalaufwand

CHF Mio.

	2011	2010
Löhne und Gehälter	408.9	395.9
Aktienzuteilungen	3.6	1.5
Optionsplan	2.2	3.1
Sozialleistungen	78.9	75.1
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	26.9	28.5
Sonstiger Personalaufwand	62.5	38.0
Personalaufwand	583.0	542.1

Mit der Überarbeitung des Vergütungssystems im Jahr 2010 wurden die Optionspläne durch die Bucher Beteiligungspläne abgelöst, weshalb seither keine Optionen mehr zugeteilt werden. Die Kosten für die Optionspläne basierten auf Optionszuteilungen aus früheren Perioden und wurden anteilig entsprechend den ablaufenden Sperrfristen im Personalaufwand erfasst. Der sonstige Personalaufwand enthält Personalnebenkosten für Personalwerbung, Aus- und Weiterbildung sowie Fremdpersonalkosten.

17 Sonstige betriebliche Erträge

CHF Mio.

	2011	2010
Aktivierte Eigenleistungen	0.8	1.1
Ertrag aus Auflösung von Rückstellungen	4.6	5.1
Gewinn aus Devestition	–	0.5
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	0.2	0.4
Zinsertrag operative Leasingforderungen	0.5	0.6
Sonstige Erträge	19.3	18.9
Sonstige betriebliche Erträge	25.4	26.6

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erlöse aus Verkäufen und Dienstleistungen, die nicht aus den für den Konzern typischen Erzeugnissen und Dienstleistungen stammen.

18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

CHF Mio.

	2011	2010
Energie, Unterhalt, Reparaturen	85.6	71.1
Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung	33.3	34.8
Verkaufsaufwand, Warenausgangskosten	109.8	97.0
Versicherungen	5.8	6.4
Operativer Leasingaufwand	10.3	10.5
Sonstiger Betriebsaufwand	66.8	45.1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	311.6	264.9

In der Position Gebühren, Abgaben und Steuern, Beratung sind Kapitalsteuern von CHF 16.4 Mio. (Vorjahr CHF 15.0 Mio.) enthalten. Im sonstigen Betriebsaufwand sind operative Währungseffekte enthalten sowie die Bildung betriebsnotwendiger Rückstellungen, sofern diese nicht einem zutreffenden Aufwandkonto belastet werden konnten.

19 Entwicklungsaufwand

Der Erfolgsrechnung 2011 wurde Entwicklungsaufwand von CHF 74.4 Mio. (Vorjahr CHF 73.2 Mio.) belastet. Er dient hauptsächlich der Erneuerung und Ergänzung des Produkt- und Serviceangebots der Divisionen und ist in den Positionen Materialaufwand, Personalaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten. Es wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert.

20 Finanzierungsaufwand

CHF Mio.

	2011	2010
Zinsaufwand Finanzverbindlichkeiten	17.7	19.9
Sonstiger Finanzaufwand	3.1	3.4
Finanzierungsaufwand	20.8	23.3

Der Finanzierungsaufwand enthält hauptsächlich Aufwendungen aus Zinsen. Es wurden keine Finanzierungskosten aktiviert.

21 Finanzertrag

CHF Mio.

	2011	2010
Ergebnis aus Finanzinstrumenten «Erfolgswirksam zum Fair Value»	1.6	1.1
Ergebnis aus Verkauf Finanzinstrumente «Zur Veräusserung verfügbar»	-	9.8
Ergebnis aus Finanzinstrumente	1.6	10.9
Zinsertrag finanzielle Aktiven	2.7	2.4
Finanzielles Währungsergebnis	-2.8	-1.5
Sonstiger Finanzertrag	0.2	0.2
Finanzertrag	1.7	12.0

Im Berichtsjahr erfolgte keine Realisierung aus dem Verkauf von «Zur Veräusserung verfügbaren» Wertschriften aus der Gesamtergebnisrechnung über die Erfolgsrechnung (Vorjahr CHF 9.8 Mio.).

22 Ertragssteuern

Laufende Ertragssteuern

CHF Mio.

	2011	2010
Ordentliche Ertragssteuern	49.1	46.3
Latente Ertragssteuern	-4.7	-3.4
Ertragssteuern	44.4	42.9
Überleitungsrechnung:		
Ergebnis vor Steuern	171.8	140.6
Gewichteter Durchschnittssteuersatz	29.3%	32.7%
Theoretische Ertragssteuerbelastung	50.4	46.0
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-2.8	-10.1
Neubeurteilung von Verlustvorträgen mit Änderung Steueraktiven	-1.2	-0.2
Wertberichtigung von Verlusten sowie auf latenten Steueraktiven	0.2	4.9
Steuerlich nicht anerkannte Aufwendungen/steuerbefreite Erträge	0.3	-1.1
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-0.5	1.7
Übrige Differenzen	-2.0	1.7
Effektive Ertragssteuern	44.4	42.9
Effektiver Steuersatz	25.8%	30.5%

Die ordentlichen Ertragssteuern enthalten die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgeblichen Gewinnen der Einzelgesellschaften, berechnet aufgrund der in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzgebungen. Die Überleitungsrechnung berücksichtigt die gültigen Steuersätze der einzelnen Steuerhoheitsgebiete. Der anzuwendende Steuersatz entspricht dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze. Da der Konzern in unterschiedlichen Ländern tätig ist, kann sich der gewichtete Durchschnittssteuersatz von Periode zu Periode, basierend auf den Gewinnen pro Land und allfälligen Änderungen der Steuersätze, verändern.

Latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2011		2010	
Sachanlagen	1.8	20.7	1.8	18.1
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen	2.5	22.4	1.9	13.9
Vorräte	26.7	3.8	19.1	3.4
Übriges Umlaufvermögen	2.2	7.9	1.0	6.7
Rückstellungen	4.0	10.0	3.3	10.1
Übrige Verbindlichkeiten	10.1	2.1	7.6	1.7
Verlustvorträge	7.2	–	6.1	–
Latente Ertragssteuern inkl. Anrechnungen	54.5	66.9	40.8	53.9
Verrechnung	–20.4	–20.4	–15.2	–15.2
Latente Ertragssteuerforderungen	34.1		25.6	
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		46.5		38.7

Die direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfassten latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten betragen CHF 3.5 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) und entfielen auf «Wertschwankungen Finanzinstrumente» und «Hedge Accounting». Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmebestimmung in IAS 12 darauf, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen.

Veränderung latente Ertragssteuern

CHF Mio.	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
	2011		2010	
Bestand per 1. Januar	25.6	38.7	29.4	48.5
Bildung/Auflösung über Erfolgsrechnung	4.1	–0.6	0.7	–2.7
Bildung/Auflösung über Gesamtergebnisrechnung	–	0.3	–	–2.0
Konsolidierungskreisänderungen	5.2	8.4	–	–
Währungsdifferenzen	–0.8	–0.3	–4.5	–5.1
Bestand per 31. Dezember	34.1	46.5	25.6	38.7

Steuerliche Verlustvorträge

CHF Mio.		
	2011	2010
Total steuerliche Verlustvorträge	114.7	133.6
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	40.0	34.3
Unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge	74.7	99.3
Davon verfallen:		
In den nächsten 12 Monaten	-	0.1
In 1 bis 5 Jahren	31.4	23.9
Nach über 5 Jahren	8.1	31.4
Unbeschränkt anrechenbar	35.2	43.9
Steuereffekt auf unberücksichtigten Verlustvorträgen	17.7	21.5

Im Jahre 2011 verfielen wie im Vorjahr keine steuerlichen Verlustvorträge. Latente Steuerforderungen werden nur berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Darin eingeschlossen sind auch latente Steuerforderungen auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften.

23 Gewinn und Dividende pro Aktie

	2011	2010
Konzernergebnis Anteil Aktionäre Bucher Industries (CHF Mio.)	124.7	95.4
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert)	9 959 645	10 012 755
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (verwässert)	10 004 425	10 036 328
Gewinn pro Aktie (CHF)	12.52	9.53
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF)	12.47	9.51
Dividende pro Namenaktie (CHF) ¹⁾	4.00	3.00
Dividendensumme (CHF Mio.) ¹⁾	42.3	31.7

¹⁾ 2011: Antrag des Verwaltungsrats

Die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien berechnet sich aufgrund der abgegebenen Aktien abzüglich des gewichteten Durchschnitts der Aktien im Eigenbesitz. Der Einbezug der ausstehenden Optionsrechte verwässerte den Gewinn pro Aktie um CHF 0.05 (Vorjahr CHF 0.02).

24 Altersvorsorgepläne

Deckung der leistungsorientierten Pläne

CHF Mio.

	2011	2010
Planvermögen zu Marktwerten	290.2	281.5
Vorsorgeverpflichtungen mit ausgeschiedenem Vermögen	-292.9	-264.8
Finanzdeckung	-2.7	16.7
Vorsorgeverpflichtungen ohne ausgeschiedenes Vermögen	-16.7	-16.6
Überdeckung/(Unterdeckung)	-19.4	0.1
Kumulierte versicherungsmathematische Verluste	40.7	31.9
Nicht bilanzierte Überdeckung	-18.9	-29.8
In der Bilanz erfasste Beträge	2.4	2.2
Davon Pensionsverpflichtungen	-16.2	-16.1
Davon sonstige Finanzanlagen	18.6	18.3

Die Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten keine Aktien der Bucher Industries AG.

Veränderungen in den leistungsorientierten Verpflichtungen

CHF Mio.

	2011	2010
Barwert Verpflichtungen per 1. Januar	281.4	261.8
Laufender Dienstzeitaufwand	6.6	5.6
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-	2.9
Zinsaufwand	8.6	9.3
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-16.2	-8.7
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	5.3
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-5.2
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	25.4	14.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-8.4
Barwert Verpflichtungen per 31. Dezember	309.6	281.4

Veränderungen Planvermögen

CHF Mio.

	2011	2010
Zeitwert Planvermögen per 1. Januar	281.5	263.9
Erwartete Erträge aus Planvermögen	10.8	10.5
Arbeitgeberbeiträge	9.7	9.6
Arbeitnehmerbeiträge	4.4	4.4
Ausbezahlte Vorsorgeleistungen	-15.4	-7.5
Änderungen im Konsolidierungskreis	-	4.3
Plankürzungen/-erweiterungen	-	-4.1
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	-0.3	5.2
Umrechnungsdifferenzen	-0.5	-4.8
Zeitwert Planvermögen per 31. Dezember	290.2	281.5

Der effektive Nettovermögensertrag betrug 2011 CHF 10.5 Mio. (Vorjahr CHF 15.7 Mio.).

Aufteilung des Planvermögens nach Anlagekategorien

CHF Mio.

	2011	%	2010	%
Aktien	70.6	24.3	73.5	26.1
Anleihen	80.8	27.8	78.5	27.9
Immobilien	52.0	17.9	56.8	20.2
Flüssige Mittel und übrige Finanzanlagen	86.8	30.0	72.7	25.8
Planvermögen	290.2	100.0	281.5	100.0

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis der aktuellen Investitions- politik bestimmt. Die Aufteilung auf verschiedene Anlagekategorien verfolgt das strate- gische Ziel, zusammen mit den bezahlten Beiträgen einen ausreichenden Ertrag zu erzielen.

Personalvorsorgeaufwand

CHF Mio.		
	2011	2010
Zuwachs Ansprüche	- 6.6	- 5.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-	- 2.9
Verzinsung Ansprüche	- 8.6	- 9.3
Erwarteter Vermögensertrag	10.8	10.5
Planerweiterungen/-kürzungen	-	0.6
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne)/Verluste	- 17.1	- 4.0
Effekte aus nicht aktivierten Überdeckungen	13.0	1.5
Personalvorsorgeaufwand für leistungsorientierte Pläne	- 8.5	- 9.2
Personalvorsorgeaufwand für beitragsorientierte Pläne	- 26.9	- 28.5
Personalvorsorgeaufwand	- 35.4	- 37.7

Für das Geschäftsjahr 2012 werden Beiträge für leistungsorientierte Vorsorgepläne in der Höhe von CHF 10.1 Mio. (2011 CHF 8.6 Mio.) erwartet.

Berechnungsgrundlagen der leistungsorientierten Pläne

Gewichtete Durchschnitte in %		
	2011	2010
Diskontierungssatz	2.7	3.1
Vermögensrendite	3.7	3.9
Lohnentwicklung	1.0	1.0
Rentenentwicklung	0.1	0.1

Deckung der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen

CHF Mio.					
	2011	2010	2009	2008	2007
Planvermögen	290.2	281.5	263.9	252.3	265.2
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	309.6	281.4	261.8	253.1	245.9
Überdeckung/(Unterdeckung)	- 19.4	0.1	2.1	- 0.8	19.3
Anpassungen Erfahrungswert Planvermögen	- 0.3	5.2	4.5	- 26.2	- 4.5
Anpassungen Erfahrungswert Leistungsverpflichtungen	0.3	- 2.1	3.5	- 8.2	3.2

25 Mitarbeiterbeteiligungspläne/Optionsrechte

Im Vorjahr wurde das Vergütungssystem überarbeitet und neue Beteiligungspläne wurden eingeführt. Die im Rahmen der Bucher Beteiligungs-Pläne zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren unterlegt. Die Kosten werden in der Erfolgsrechnung abgegrenzt. Die Gegenbuchung erfolgt im Eigenkapital. Die zur Deckung der Beteiligungspläne benötigten Aktien werden an der Börse beschafft und sind in der konsolidierten Bucher Beteiligungs-Stiftung gehalten.

Bucher Executive Beteiligungs-Plan Der Bucher Executive Beteiligungs-Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Mitglieder der Konzernleitung. Die finanziellen Ziele für die Zuteilung der Aktien werden jährlich vom Verwaltungsrat zu Beginn des Berichtsjahrs auf Basis der langfristigen Ziele des Konzerns, des Ergebnisses des vergangenen Jahrs, des Budgets des laufenden Jahrs sowie der allgemeinen Wirtschaftslage festgelegt. Die Zuteilung basiert auf einem Prozentsatz des Basisgehalts sowie auf dem Erreichen des finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses des Berichtsjahrs berechnet und mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs bewertet.

Bucher Beteiligungs-Plan Der Plan ist eine auf Aktien basierte, erfolgsabhängige Vergütungskomponente für die Konzernleitung, die Divisionsleitungen und ausgewählte Spezialisten. Die Investition des Unternehmens ist abhängig von der Höhe der von den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden geleisteten persönlichen Investitionen in Aktien des Unternehmens sowie vom Erreichen des vom Verwaltungsrat für die Bucher Beteiligungspläne festgelegten finanziellen Jahresziels des Konzerns «Gewinn pro Aktie». Die entsprechende Anzahl Aktien wird mit dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar des dem Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahrs berechnet und bewertet.

Den anspruchsberechtigten Mitarbeitenden wurden für das Berichtsjahr insgesamt 16 268 Aktien (Vorjahr 19 782 Aktien) zugeteilt. Die Bewertung der Bucher Beteiligungspläne erfolgte zum Kurs von CHF 173.90 (CHF 185.00) und betrug CHF 2.8 Mio. (CHF 3.7 Mio.). Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungsplan zum Kurs von CHF 173.80 (CHF 136.00), für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs von CHF 173.90 (CHF 185.00) berechnet.

Optionspläne Seit 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Perioden zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Namenaktie der Bucher Industries AG. Die Optionen sind nicht handelbar, haben eine Laufzeit von zehn Jahren und unterliegen einem gestaffelten Beginn der Ausübungsfrist von ein bis vier Jahren.

Bestand und Veränderung Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2011		2010	
Ausstehend per 1. Januar	248 280	145.7	261 500	144.3
Neue Optionsrechte	-	-	-	-
Ausgeübte Optionen	-13 650	119.9	-10 970	113.4
Verfallene Optionen	-5 850	149.2	-2 250	140.5
Ausstehend per 31. Dezember	228 780	147.2	248 280	145.7
Davon ausübbar	186 780		158 430	

Der in der Berichtsperiode erfasste Personalaufwand belief sich auf CHF 2.2 Mio. (Vorjahr CHF 3.1 Mio.). Der durchschnittliche Aktienkurs der ausgeübten Optionen betrug CHF 173.80 (CHF 136.00).

Verfalltermine der Optionen

	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Optionen	Durch- schnittlicher Ausübungspreis in CHF
	2011		2010	
Jahr 2015	24 630	108.0	28 830	108.0
Jahr 2016	40 650	116.0	44 700	116.0
Jahr 2017	53 400	221.0	54 900	221.0
Jahr 2018	54 000	149.0	57 900	149.0
Jahr 2019	56 100	115.0	61 950	115.0
Ausstehend per 31. Dezember	228 780	147.2	248 280	145.7

26 Nahe stehende Personen und Gesellschaften

Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

CHF Mio.

	2011	2010
Gehälter	5.3	5.5
Vorsorgekosten	1.4	1.4
Aktienzuteilungen	1.5	2.3
Optionsplan	0.7	1.0
Vergütungen	8.9	10.2

Die Gehälter verstehen sich inkl. bar ausbezahlter variabler Vergütungen, Honorare und Pauschalspesen. Den Mitgliedern der Konzernleitung wurden im Berichtsjahr auf Basis der Aktienbeteiligungspläne 8 359 Namenaktien (Vorjahr 11 703 Namenaktien) der Bucher Industries AG mit einem Nennwert von CHF 0.20 zugeteilt. Die Kosten für den früheren Optionsplan basieren auf der Bewertung der gestaffelten Ausübungsfristen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Optionen zugeteilt. An die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen sind im Berichtsjahr keine zusätzlichen Vergütungen und Honorare ausgerichtet oder Orgendarlehen gewährt worden. Zum Jahresende bestanden keinerlei Darlehen gegenüber Organen der Gesellschaft. Die Verwaltungsrats honorare wurden in bar und in Aktien ausbezahlt.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Offene Posten am Jahresende mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften

CHF Mio.

	2011	2010
Forderungen gegenüber Vorsorgekassen	18.6	18.3
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0.1	–
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgekassen	4.2	–
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	3.0	1.4

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Gesellschaften wurden ausschliesslich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. 2011 wurden Produkte von assoziierten Unternehmen im Betrag von CHF 28.8 Mio. (Vorjahr CHF 16.8 Mio.) bezogen. Der erwirtschaftete Umsatz mit assoziierten Unternehmen betrug CHF 1.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.). Zum Bilanzstichtag bestanden keine nicht bilanzierten Eventualverpflichtungen mit assoziierten Unternehmen.

27 Finanzielles Risikomanagement

Risikobericht des Verwaltungsrats Bucher Industries hat ein zentrales Risikomanagementsystem mit definierten Risikosteuerungsprozessen. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der Planung und Ausführung der Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat beschliesst den Rahmen der Risikomanagementpolitik und kontrolliert jährlich die Einhaltung der Risikosteuerungsinstrumentarien. Er setzt ferner die Risikolimiten im Finanzmanagement für den Konzern fest.

Innerhalb des Risikomanagements wird zwischen strategischen, operationellen, finanziellen und organisatorischen Risiken unterschieden. Strategische Risiken sind in der Regel komplex und schwer quantifizierbar, beeinflussen den Unternehmenserfolg aber massgeblich. Die finanziellen Risiken werden zentral gesteuert und überwacht. Die Beurteilung der strategischen, finanziellen und organisatorischen Risiken obliegt dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Operationelle Risiken sind den Divisionen und deren operativen Einheiten zugeordnet. Bucher Industries wendet ein Risikomanagement- und Kontrollsystem an, das die Risiken des Konzerns erfasst und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung erlaubt, die Risiken realistisch zu beurteilen, zu überwachen und zu steuern. Die identifizierten Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen eingestuft und im jährlich zu erstellenden Risikobericht erfasst.

Der Verwaltungsrat setzt sich mit dem von der Konzernleitung erstellten Risikobericht detailliert auseinander, diskutiert die vorgeschlagenen Massnahmen und passt diese wo notwendig an. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung erhalten monatlich bzw. quartalsweise Informationen aus dem Management-Informationssystem (MIS), die ihnen einen Überblick über den Status des Geschäftsgangs und der finanziellen Ergebnisse sowie Informationen und Beurteilungen zu Risiko- und Kapitalmanagementaspekten geben. Im Rahmen des internen Kontrollsystems wurden die Kontrollaktivitäten für den Konzern innerhalb des finanziellen Reportings definiert, um die finanziellen Risiken erfassen, überwachen und vermeiden zu können. Neben den Angaben zum Risikomanagement auf den folgenden Seiten finden sich weitere Ausführungen zum Risikomanagement des Konzerns auf den Seiten 86 und 87 des Finanzberichts.

Angaben zu Fair Values Für die Bewertung der in der Bilanz zu Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente erfolgt eine Klassifizierung in drei Hierarchiestufen, welche die Marktnähe der in die Ermittlung eingehenden Daten widerspiegelt.

- ▶ Stufe 1: Zur Bewertung werden unveränderte, börsennotierte Preise von identischen Finanzanlagen oder Verbindlichkeiten herangezogen, die an Märkten aktiv gehandelt werden.
- ▶ Stufe 2: Die Bewertung basiert auf direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten für ähnliche Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, für die es keine Börsennotierung wie in Stufe 1 gibt.
- ▶ Stufe 3: Zur Bewertung stehen keine auf dem Markt beobachtbaren Daten zur Verfügung.

Während der Berichtsperiode wurden keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen vorgenommen.

Hierarchie der Fair-Value-Bewertung

CHF Mio.	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Buchwert
2011				
Geldmarktanlagen	254.3	–	–	254.3
Wertschriften	64.3	–	–	64.3
Derivative Finanzinstrumente	–	3.7	–	3.7
Aktiven zu Fair Value bewertet	318.6	3.7	–	322.3
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	4.6	–	4.6
Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet	–	4.6	–	4.6
2010				
Geldmarktanlagen	227.9	–	–	227.9
Wertschriften	64.1	–	–	64.1
Derivative Finanzinstrumente	–	3.9	–	3.9
Aktiven zu Fair Value bewertet	292.0	3.9	–	295.9
Derivative Finanzverbindlichkeiten	–	1.1	–	1.1
Verbindlichkeiten zu Fair Value bewertet	–	1.1	–	1.1

Buchwerte/Fair Value finanzieller Aktiven und Verbindlichkeiten nach Kategorien

CHF Mio.	Erfolgs- wirksam zum Fair Value bewertet	Kredite und Forderungen	Zur Veräusserung verfügbar	Finanzielle Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Buchwert	Fair Value
2011						
Flüssige Mittel	254.3	148.5	–	–	402.8	402.8
Wertschriften	–	–	64.3	–	64.3	64.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	428.8	–	–	428.8	428.8
Sonstige Forderungen	1.5	35.5	–	–	37.0	37.0
Sonstige Finanzanlagen	–	15.0	0.6	–	15.6	15.6
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	76.0	76.0	76.0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	272.8	272.8	272.8
Sonstige Verbindlichkeiten	4.4	–	–	78.8	83.2	83.2
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	462.6	462.6	501.6
2010						
Flüssige Mittel	227.9	256.4	–	–	484.3	484.3
Wertschriften	–	–	64.1	–	64.1	64.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	352.2	–	–	352.2	352.2
Sonstige Forderungen	3.9	36.4	–	–	40.3	40.3
Sonstige Finanzanlagen	–	19.3	1.0	–	20.3	20.3
Finanzverbindlichkeiten – kurzfristig	–	–	–	10.2	10.2	10.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	–	–	203.1	203.1	203.1
Sonstige Verbindlichkeiten	1.1	–	–	70.6	71.7	71.7
Finanzverbindlichkeiten – langfristig	–	–	–	519.2	519.2	540.4

Kreditrisiko Bucher Industries investierte seine freien liquiden Mittel in Form von kurzfristigen Geldmarktanlagen bei Bankinstituten mit erstklassiger internationaler Risikoeinstufung. Im Zusammenhang mit Forderungen gegenüber Banken bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Die Bankverbindungen waren zum Teil lokal begründet und verteilten sich folglich breit gestreut über die Standorte. Daneben erfolgten kurzfristige Finanzanlagen in marktgängigen Wertschriften mit hoher Bonität.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war durch den vielfältigen Kundenstamm des Konzerns beschränkt. Die Kunden waren in unterschiedlichen Branchen tätig und verteilten sich weltweit auf verschiedene geografische Regionen gemäss den Segmentinformationen in Erläuterung 1. Folglich bestand im Konzern kein Klumpenrisiko. Zusätzlich minimierten Sicherheiten in Form von Kreditversicherungen, Anzahlungsformen, Akkreditiven und Bankgarantien das Kreditrisiko. Weitere Angaben zu den Forderungen sowie der Berechnung und Entwicklung der Wertberichtigungen finden sich in Erläuterung 4.

Das maximale Kreditrisiko im Konzern stellte sich wie folgt dar:

CHF Mio.	2011		2010	
	Buchwert	Davon gesichert	Buchwert	Davon gesichert
Flüssige Mittel	402.8	-	484.3	-
Wertschriften	64.3	-	64.1	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428.8	58.4	352.2	59.2
Sonstige Forderungen	39.2	28.2	40.3	19.4
Sonstige Finanzanlagen	15.6	12.8	20.3	14.8
Maximales Kreditausfallrisiko	950.7	99.4	961.2	93.4

Liquiditätsrisiko Die zu erwartenden Geldflüsse aus Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsverpflichtungen inkl. allfälliger Zinszahlungen gemäss Erläuterung 10. Die Geldflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 272.8 Mio. (Vorjahr CHF 203.1 Mio.) werden durchschnittlich innerhalb von 70 Tagen erwartet; die Geldflüsse aus anderen nichtverzinslichen Verbindlichkeiten im Umfang von CHF 78.8 Mio. (CHF 70.6 Mio.) sind durchschnittlich innerhalb von 35 Tagen zu erwarten. Da die derivativen Finanzpositionen fast ausschliesslich aus Devisentermingeschäften bestehen, sind die zu erwartenden Nettogeldflüsse unwesentlich.

Zins- und Preisrisiko Der Konzern investierte gemäss den Konzernanlagerichtlinien in Geldmarktanlagen und Obligationen. Das Zins- und Preisänderungsrisiko aus diesen Positionen wurde laufend überwacht.

Fremdwährungsrisiko Fremdwährungsrisiken entstehen, wenn zukünftige Transaktionen oder ausgewiesene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nicht in der funktionalen Währung der lokalen Gesellschaft abgewickelt oder gehalten werden. Als international tätiger Konzern ist Bucher Industries in den bedeutendsten Absatz- und Einkaufsmärkten hauptsächlich den Wechselkursrisiken des Euros, des US-Dollars, des britischen Pfundes sowie der schwedischen Krone ausgesetzt. Die in Fremdwährungen anfallenden Zahlungseingänge und -ausgänge der einzelnen Tochtergesellschaften werden auf der Grundlage der jeweiligen Grundgeschäfte mit entsprechenden Finanzinstrumenten abgesichert. Die Konzerngesellschaften rapportieren ihre geplanten Cashflows pro Währung an das Group Treasury. Dieses sichert die konzernweiten Wechselkursrisiken mit geeigneten derivativen Hedginginstrumenten mit Banken ab.

Der Konzern hält Investitionen in ausländischen Tochtergesellschaften, deren Bilanzpositionen durch die Umrechnung in die Konzernwährung (Schweizer Franken) einem Translationsrisiko ausgesetzt sind. Dieses Umrechnungsrisiko wird nicht abgesichert.

Zur Umrechnung in Schweizer Franken wurden bei den wichtigsten Währungen im Konzern folgende Kurse verwendet:

	Erfolgsrechnung Jahresdurchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2011	2010	2011	2010
1 EUR	1.2333	1.3787	1.2156	1.2504
1 GBP	1.4175	1.6056	1.4553	1.4527
1 USD	0.8853	1.0378	0.9395	0.9358
1 BRL	0.5302	0.5900	0.5032	0.5638
1 AUD	0.9197	0.9501	0.9554	0.9519
1 CNY	0.1370	0.1533	0.1490	0.1417
100 SEK	13.7100	14.4300	13.6400	13.9500

Value-at-Risk Die Risikokennzahl «Value-at-Risk» (VaR) quantifiziert das Ausmass der Wertveränderungen von Finanzpositionen. Der VaR weist den maximalen Wertverlust eines Risikofaktor-Portfolios über eine bestimmte Haltedauer aus, der mit einer vorgegebenen Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) nicht überschritten wird. Das ausgewiesene Verlustpotenzial wird im Verhältnis mit dem aggregierten Marktwert der Finanzpositionen beurteilt und analysiert. Gemäss dieser Analyse werden Finanzpositionen gegebenenfalls neu strukturiert oder mit Hilfe von Finanzderivaten abgesichert.

2011 wurde die bis anhin verwendete Methode zur Berechnung der VaR-Kennziffern (Monte-Carlo-Simulation) durch einen Varianz-Kovarianz-Ansatz ersetzt. Dabei wurden die für die Risikomessung notwendigen Parameter wie Volatilitäten und Korrelationen auf der Basis von historischen Marktpreisen kalkuliert. Neben erhöhter Transparenz konnte mit diesem Modellwechsel die Effizienz und Stabilität der Risikomanagementprozesse weiter erhöht werden. Die Vorjahreswerte wurden zur Vergleichbarkeit nach der neuen Methode berechnet und ausgewiesen. Die angegebenen VaR-Werte beziehen sich wie bis anhin auf ein Konfidenzniveau von 90% und eine Haltedauer von 30 Kalendertagen.

CHF Mio.	VaR	
	2011	2010
Fremdwährungsrisiko	-13.1	-20.3
Zinsrisiko	-1.7	-3.6
Korrelationseffekt	7.8	2.6
Gesamt-VaR-Kennzahl	-7.0	-21.3

Die hohen Korrelationseffekte führten im Berichtsjahr zu einem wesentlich kleineren Risikobeitrag aus den Fremdwährungspositionen. Ferner verringerte sich das Zinsrisiko durch das Abschmelzen der Restlaufzeiten. Die Abnahme der Gesamt-VaR-Kennzahl um CHF 14.3 Mio. auf minus CHF 7.0 Mio. weist somit auf einen deutlichen Rückgang des Risikos hin.

28 Kapitalmanagement

Das von Bucher Industries bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital. Beim Management der Kapitalstruktur verfolgt der Konzern folgende Ziele:

- ▶ Sicherstellen einer genügenden Liquidität, damit der Konzern unter Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen kann
- ▶ Sicherung genügender Kreditlinien und der hohen Kreditwürdigkeit der Bucher Industries AG
- ▶ Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraums für organisches Wachstum sowie zukünftige Investitionen und Akquisitionen
- ▶ Erzielung eines risikogerechten Ertrags für die Eigenkapitalgeber

Die Kapitalstruktur lässt sich einerseits durch die Höhe der Dividendenzahlungen steuern, andererseits hat der Konzern die Möglichkeit, Aktienrückkaufprogramme aufzusetzen, Kapitalerhöhungen durchzuführen und Verbindlichkeiten aufzunehmen oder zurückzuzahlen.

Mit der kontinuierlichen Überwachung der unten aufgeführten Kennzahlen stellt Bucher Industries sicher, dass im Bedarfsfall die geeigneten und erforderlichen Eigenkapitalmassnahmen zeitgerecht ergriffen werden.

	2011	2010
Zinsdeckungsgrad (Quotient EBITDA/Nettozinsergebnis)	17.3	12.8
Schuldentilgungsdauer (Nettoverschuldung/EBITDA)	0.3	-0.1
Gearing (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	8.8%	-2.5%
Eigenkapitalquote (Eigenkapital/Total Aktiven)	36.2%	37.7%
Quick ratio (Umlaufvermögen ohne Vorräte/kurzfristige Verbindlichkeiten)	107.5%	147.1%

29 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten von CHF 1.7 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.) bestehen aus Garantieverpflichtungen im Zusammenhang mit Lieferungen und Leistungen. Der Betrag entspricht dem Maximalbetrag der eingegangenen Verpflichtungen. Es werden keine Mittelabflüsse aus diesen Eventualverbindlichkeiten erwartet.

30 Verpfändete Aktiven

Der Buchwert der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven hat sich mit der neu akquirierten Gesellschaft Sanjin auf CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) erhöht.

31 Verpflichtungen

Operative Leasingverträge mit fester Laufzeit

CHF Mio.	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Per 31. Dezember 2011	6.7	13.3	14.0	34.0
Per 31. Dezember 2010	8.1	19.0	17.0	44.1

Operative Leasingverträge bestehen für die Nutzung von Gebäuden, Maschinen und Fahrzeugen.

Andere Verpflichtungen Im Konzern wurden wie im Vorjahr keine Verpflichtungen zum Kauf von Einrichtungen und Anlagen eingegangen.

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bucher Industries beendete am 3. Februar 2012 ihr Ende Mai 2011 eingeführtes Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die Zustimmung der Generalversammlung vom 12. April 2012 vorausgesetzt, werden die zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

Die Konzernrechnung wurde am 9. März 2012 vom Verwaltungsrat zur Publikation genehmigt. Sie ist abhängig von der formellen Abnahme durch die Generalversammlung, die am 12. April 2012 stattfindet.

Weder dem Verwaltungsrat noch der Konzernleitung sind zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Konzernrechnung am 9. März 2012 Ereignisse bekannt, die die vorliegende Konzernrechnung wesentlich beeinflussen würden.

Konzerngesellschaften

Wesentliche konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Bucher Industries AG, Niederweningen	CH	CHF	2 113 180		S	D
Bucher Industries France SAS, Entzheim	FR	EUR	311 210 000	100	S	D
Bucher Beteiligungen GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 500 000	100	S	D
Bucher Beteiligungs-Stiftung, Niederweningen	CH	CHF	250 000	100	S	D
Bucher BG Finanz AG, Steinhausen	CH	CHF	26 505 000	100	S	D
Bucher Finance Ltd., Jersey	GB	EUR	51 000	100	S	D
Kuhn Deutschland GmbH, Freiburg	DE	EUR	4 000 000	100	S	D
Bucher Immobilien AG, Langendorf	CH	CHF	200 000	100	S	D
Bucher Industries Italia S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	3 380 000	100	S	D
Bucher Industries US Inc., Enfield CT	US	USD	10 000 000	100	S	D
Bucher Investment GmbH, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	S	D
Bucher Management AG, Kloten	CH	CHF	6 600 000	100	S	D
Kuhn Group SAS, Saverne	FR	EUR	300 100 000	100	S	D
Kuhn SA, Saverne	FR	EUR	19 488 000	100	KG	P V
Kuhn-Blanchard SAS, Chéméré	FR	EUR	2 000 000	100	KG	P V
Kuhn-Geldrop B.V., Geldrop	NL	EUR	15 000 000	100	KG	P V
Contifonte SA, Saverne	FR	EUR	48 000	98	KG	P V
Kuhn North America, Inc., Brodhead WI	US	USD	10 000	100	KG	P V
Kuhn Krause, Inc., Hutchinson KS	US	USD	4 462 000	100	KG	P V
Kuhn do Brasil S/A, Passo Fundo	BR	BRL	11 181 000	100	KG	P V
Kuhn MGM SAS, Monswiller	FR	EUR	2 000 000	99	KG	P V
Kuhn-Audureau SA, La Copechagnière	FR	EUR	4 070 000	100	KG	P V
Kuhn-Huard SA, Châteaubriant	FR	EUR	4 800 000	100	KG	P V
Kuhn Farm Machinery Inc., Sainte Madeleine	CA	CAD	150 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Ltd., Telford	GB	GBP	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Pty Ltd., Warragul VIC	AU	AUD	100 000	100	KG	V
Kuhn Farm Machinery Sarl, Kiew	UA	UAH	650 000	100	KG	V
Kuhn Iberica SA, Daganzo	ES	EUR	100 000	100	KG	V
Kuhn Italia Srl., Melegnano	IT	EUR	520 000	100	KG	V
Kuhn Maschinen-Vertrieb GmbH, Schopisdorf	DE	EUR	300 000	100	KG	V
Kuhn Maszyn Rolnicze Sp.z.o.o., Suchy Las	PL	PLN	3 536 000	100	KG	V
Kuhn Vostok LLC, Moskau	RU	RUB	10 000 000	100	KG	V
Kuhn Parts SAS, Saverne	FR	EUR	5 000 000	100	KG	D

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit			
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	CH	CHF	10 000 000	100	BM	P	V	D	
Bucher Schörling GmbH, Hannover	DE	EUR	3 000 000	100	BM		V		
Gmeiner GmbH, Kümmersbruck	DE	EUR	26 000	100	BM	P	V		
Bucher Schörling Korea Ltd., Seoul	KR	KRW	350 000 000	100	BM	P	V		
SIA Bucher Schoerling Baltic, Ventspils	LV	LVL	2 551 500	100	BM	P	V		
Giletta S.p.A., Revello	IT	EUR	1 000 000	50 ¹⁾	BM	P	V		
Arvel Industries Sàrl, Coudes	FR	EUR	200 000	50 ¹⁾	BM	P	V		
Tecvia Eurl, Lyon	FR	EUR	38 112	50 ¹⁾	BM		V		
Maquiasfalt SL, Madrid	ES	EUR	30 000	50 ¹⁾	BM		V		
Johnston Sweepers Ltd., Dorking	GB	GBP	8 000	100	BM	P	V		
Beam A/S, Them	DK	DKK	5 000 000	100	BM	P	V		
Johnston North America Inc., Delaware	US	USD	500 000	100	BM		V		
MacDonald Johnston Ltd., Clayton North	AU	AUD	5 901 000	100	BM	P	V		
Bucher Hydraulics GmbH, Klettgau	DE	EUR	4 000 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Dachau GmbH, Dachau	DE	EUR	30 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics SAS, Rixheim	FR	EUR	200 000	100	BH		V		
Bucher Hydraulics Ltd., Nuneaton	GB	GBP	10 000	100	BH		V		
Bucher Hydraulics AG, Neuheim	CH	CHF	1 200 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Co., Ltd., Taoyuan	TW	TWD	20 000 000	55	BH	P	V		
Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd., Wujiang	CN	CNY	13 640 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Remscheid GmbH, Remscheid	DE	EUR	25 000	100	BH	P	V		
Bucher Hidrolik Sistemleri Tic. Ltd. Sti., Istanbul	TR	TRY	26 000	100	BH		V		
Bucher Hydraulics KK, Tokio	JP	JPY	100 000	85	BH		V		
Bucher Hydraulics AG Frutigen, Frutigen	CH	CHF	300 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics S.p.A., Reggio Emilia	IT	EUR	1 500 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Ltd., Neu-Delhi	IN	INR	19 000 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Inc., Grand Rapids	US	USD	12 150 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics Corp., London	CA	CAD	75 000	100	BH	P	V		
Bucher Hydraulics-Illinois, Inc., Elgin	US	USD	23 000	100	BH	P	V		

¹⁾ Kontrolle durch Stimmrechtsmehrheit im Verwaltungsrat

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Emhart Glass SA, Steinhausen	CH	CHF	10 000 000	100	EG	V D
Emhart Glass Manufacturing Inc., Elmira NY	US	USD	1 000	100	EG	P
Emhart Glass Sdn Bhd., Ulu Tiram Johor	MY	MYR	500 000	100	EG	P
Emhart Glass Sweden AB, Sundsvall	SE	SEK	30 000 000	100	EG	P
Emhart Glass GmbH, Neuss	DE	EUR	50 000	100	EG	D
Emhart Glass Inc., Windsor CT	US	USD	2	100	EG	D
Emhart Glass International SA, Steinhausen	CH	CHF	100 000	100	EG	D
Emhart Glass Japan Pte. Ltd., Singapur	SG	JPY	100	100	EG	D
Emhart Glass Japan Co Ltd., Kawasaki	JP	JPY	10 000 000	100	EG	D
Emhart Glass Ltd., Manchester	GB	GBP	38 000	100	EG	D
Emhart Glass OOO, Moskau	RU	RUB	10 000	100	EG	D
Emhart Glass Pte. Ltd., Singapur	SG	SGD	2	100	EG	D
Emhart Glass S.r.l., Savona	IT	EUR	320 000	100	EG	D
Emhart Glass Spain SA, Madrid	ES	EUR	65 016	100	EG	D
Shandong Sanjin Glass Machinery Co. Ltd., Zibo	CN	CNY	63 500 000	58	EG	P V
Bucher Vaslin SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	2 400 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin MS SASU, Rivesaltes	FR	EUR	410 000	100	BSp	P V
Bucher Vaslin S.r.l, Romans d'Isonzo	IT	EUR	208 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Australia Pty Ltd, Glen Waverley – VIC	AU	AUD	10	100	BSp	V
Bucher Vaslin North America, Inc., Sebastopol CA	US	USD	88 000	100	BSp	V
Bucher Vaslin Sudamérica, Santiago de Chile	CL	CLP	924 000	100	BSp	P V
Bucher Unipektin AG, Niederweningen	CH	CHF	600 000	100	BSp	P V
Beijing, Bucher Unipektin Equipment Co. Ltd, China	CN	CNY	2 481 195	100	BSp	V
Bucher-Alimentech Ltd., Auckland	NZ	NZD	2 503 000	100	BSp	V
Bucher-Zédrys SA, Chalonnes-sur-Loire	FR	EUR	250 000	100	BSp	D
Bucher Engineering Ges.m.b.H., Vösendorf	AT	EUR	36 336	100	BSp	V
Bucher Landtechnik AG, Niederweningen	CH	CHF	4 000 000	100	BSp	V

Assoziierte Gesellschaften

Gesellschaft, Sitz	Land	Währung	Grundkapital	Konzern- anteil in %	Division	Tätigkeit
Jetter AG, Ludwigsburg	DE	EUR	3 241 061	27	S	P V
Rauch Landmaschinen GmbH, Sinzheim	DE	EUR	1 650 000	24	S	P V

Legende Division: KG Kuhn Group, BM Bucher Municipal, BH Bucher Hydraulics, EG Emhart Glass, BSp Bucher Specials, S Sonstige
 Legende Tätigkeiten: P Produktion, V Vertrieb, D Dienstleistungen

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 70 bis 126), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2012

Bilanz per 31. Dezember 2011 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen	2011	2010
Flüssige Mittel		33 288	152 484
Wertschriften	6	46 230	–
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		51 817	24 133
Sonstige Forderungen		2 154	4 223
Umlaufvermögen		133 489	180 840
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1	516 684	491 112
Darlehen gegenüber Dritten		–	13
Beteiligungen	2	689 234	691 058
Immaterielle Vermögenswerte	3	14 464	28 750
Anlagevermögen		1 220 382	1 210 933
Aktiven		1 353 871	1 391 773
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		55 000	–
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		182 982	233 360
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		9 397	7 709
Kurzfristige Verbindlichkeiten		247 379	241 069
Privatplatzierung		53 288	53 288
3 1/8% Anleihe 2009 bis 2014		200 000	200 000
Langfristige Bankverbindlichkeiten		169 002	223 661
Rückstellungen	4	4 472	4 994
Langfristige Verbindlichkeiten		426 762	481 943
Aktienkapital	5	2 113	2 113
Gesetzliche Reserven		70 610	70 610
Freie Reserven		455 770	482 000
Reserven für eigene Aktien	6	46 230	–
Gewinnvortrag		62 340	67 252
Jahresergebnis		42 667	46 786
Eigenkapital		679 730	668 761
Passiven		1 353 871	1 391 773

Erfolgsrechnung 2011 der Bucher Industries AG

CHF 1 000	Erläuterungen		
		2011	2010
Beteiligungsertrag	8	48 391	49 005
Finanzertrag	9	102 010	225 573
Lizenerträge von Konzerngesellschaften	10	12 504	11 662
Auflösung Wertminderungen	12	-	15 000
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen		-	495
Übriger Ertrag		-	2 274
Ertrag		162 905	304 009
Verwaltungsaufwand		4 107	2 819
Finanzaufwand	11	102 717	236 303
Wertminderungen	12	-	4 223
Amortisationen immaterielle Vermögenswerte		13 723	13 723
Steuern		-309	155
Aufwand		120 238	257 223
Jahresergebnis		42 667	46 786

Anhang zur Jahresrechnung der Bucher Industries AG

1 Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Bucher Industries AG ist die zentrale Finanzierungsstelle des Konzerns und stattet die Konzerngesellschaften neben angemessenem Eigenkapital mit Darlehen aus.

2 Beteiligungen

Die direkt und indirekt durch die Bucher Industries AG gehaltenen Beteiligungen sind in der Liste der Konzerngesellschaften auf den Seiten 124 bis 126 des Geschäftsberichts angegeben.

3 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthielten hauptsächlich Markenrechte von Konzerngesellschaften.

4 Rückstellungen

Die Rückstellungen enthielten Beträge für Geschäftsrisiken und Steuern.

5 Aktienkapital

Bucher Industries AG verfügt über ein bedingtes Kapital von höchstens 1 184 100 Namenaktien von nominal CHF 0.20, das reserviert ist für die Ausübung von Options- oder Wandelrechten in Verbindung mit Anlehensobligationen oder von Optionsrechten, die den Aktionären eingeräumt werden. Die Namenaktien werden von einem breiten Kreis von Publikumsaktionären gehalten. Eine mit Aktionärsbindungsvertrag organisierte Aktionärsgruppe, vertreten durch Rudolf Hauser, Zürich, hält gemäss börsengesetzlicher Publikation (SHAB 10. Mai 2005) insgesamt 34.14% der Stimmrechte. Kernelemente des Aktionärsbindungsvertrags und die Anzahl Aktien einzelner Gruppenmitglieder wurden nicht veröffentlicht. Die Bucher Beteiligungs-Stiftung hielt per Bilanzstichtag 4.78% der ausgegebenen Aktien, wobei deren Stimmrechte in Übereinstimmung mit Art. 659a Abs. 1 des schweizerischen Obligationenrechts ruhen. Gemäss der Bucher Industries AG sowie der SIX Swiss Exchange eingereichten Offenlegungsmeldungen hielt Black Rock Inc, 40 East 52nd Street, New York, 10022, USA, über verschiedene Tochtergesellschaften direkt oder indirekt am Bilanzstichtag eine Beteiligung am eingetragenen Aktienkapital der Bucher Industries AG von 3.21%. Dem Verwaltungsrat der Bucher Industries AG waren bis zur Genehmigung der Jahresrechnung keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte überstieg.

6 Eigene Aktien

Bucher Industries AG lancierte Ende Mai 2011 ein Programm zum Rückkauf von bis zu 3% der ausgegebenen Aktien. Per 31. Dezember 2011 wurden 293 170 Aktien zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von CHF 157.70 für insgesamt CHF 46.2 Mio. über eine zweite Handelslinie an der SIX Swiss Exchange zurückgekauft. Die eigenen Aktien wurden in den Wertschriften zum Anschaffungswert erfasst. Eine Reserve für eigene Aktien wurde entsprechend dem Anschaffungswert innerhalb des Eigenkapitals gebildet.

Bucher Industries AG beendete am 3. Februar 2012 das Aktienrückkaufprogramm. Insgesamt wurden 315 900 Namenaktien, entsprechend 2.99% des Aktienkapitals der Gesellschaft, im Wert von CHF 50.2 Mio. zurückgekauft. Der Preis pro Aktie betrug im Durchschnitt CHF 159.00. Die Zustimmung der Generalversammlung vom 12. April 2012 vorausgesetzt, werden die zurückgekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

7 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten wurden für Verpflichtungen von Konzerngesellschaften gegenüber Banken im Zusammenhang mit Kreditvereinbarungen und Cash-Pool-Verträgen eingegangen. Das Maximalengagement betrug CHF 65.9 Mio. (Vorjahr CHF 94.9 Mio.). Per Bilanzstichtag waren CHF 24.3 Mio. (CHF 14.9 Mio.) beansprucht.

8 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag umfasste die Dividendenerträge der direkt angegliederten Konzerngesellschaften.

9 Finanzertrag

Der Finanzertrag beinhaltet Zinsen aus Darlehen an Konzerngesellschaften, Währungsgewinne sowie den Ertrag aus liquiden Mitteln.

10 Lizenzträge

Die Lizenzträge beinhalteten an die Konzerngesellschaften verrechnete Gebühren für die Nutzung von Namensrechten.

11 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wies die Zinsaufwendungen für laufende Anleihen, Bankverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften sowie Kursverluste aus.

12 Wertminderungen

Für das Berichtsjahr sah das Management keinen Wertminderungsbedarf. Im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Beteiligungen gebildet.

13 Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Bucher Industries AG ist die Muttergesellschaft des Bucher Industries Konzerns. Auf Konzernstufe findet ein Risikobeurteilungsprozess statt, der die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns umfasst (siehe Risikobericht im Anhang der Konzernrechnung). Die Risiken der Bucher Industries AG wurden damit aus Sicht des Gesamtkonzerns beurteilt und, falls für erforderlich erachtet, die notwendigen Massnahmen beschlossen.

Offenlegung von Vergütungen und Beteiligungen

Vergütungen des Verwaltungsrats

CHF 1 000	Basis- gehalt	Aktienzuteilungen		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
		Anzahl	Wert				
2011							
Rolf Broglie, Präsident	210.0	345	60.0	21.1	14.0	305.1	224.0
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ¹⁾	17.5	101	17.5	3.5	0.7	39.2	18.2
Anita Hauser, Vizepräsidentin ²⁾	50.0	288	50.0	12.1	22.0	134.1	72.0
Ernst Bärtschi	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	259	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Michael Hauser ²⁾	30.0	173	30.0	6.1	1.3	67.4	31.3
Heinrich Spoerry	45.0	259	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	1943	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5
2010							
Rolf Broglie, Präsident ³⁾	191.5	423	57.5	19.7	13.3	282.0	204.8
Thomas W. Hauser, Vizepräsident ³⁾	71.0	404	55.0	13.0	12.7	151.7	83.7
Ernst Bärtschi	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Thomas W. Bechtler	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Claude R. Cornaz	45.0	331	45.0	9.1	2.0	101.1	47.0
Anita Hauser	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Heinrich Spoerry	45.0	331	45.0	10.1	12.0	112.1	57.0
Verwaltungsrat	487.5	2482	337.5	82.2	76.0	983.2	563.5

¹⁾ Bis 14. April 2011

²⁾ Ab 14. April 2011

³⁾ Ab 15. April 2010

Die Aktienzuteilungen für die Verwaltungsräte betrafen Verwaltungsratshonorare. Die Aktienzuteilungen und deren Bewertung erfolgten zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 (Vorjahr CHF 136.00). Die sonstigen Vergütungen enthielten Spesen und Honorare für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen.

Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung An ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen nahe stehenden Personen wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen und Honorare ausgerichtet.

Vergütungen der Konzernleitung

CHF 1 000	Basis- gehalt	Bonus	Aktienzuteilungen Beteiligungs-Pläne		Sozial- leis- tungen	Sonstige Vergü- tungen	Total	Davon in bar
			Anzahl	Wert				
2011								
Philip Mosimann, CEO	860.0	528.9	3 671	552.3	402.4	19.2	2 362.8	1 408.1
Übrige Mitglieder	2 439.3	827.3	4 688	599.6	948.5	30.0	4 844.7	3 296.6
Konzernleitung	3 299.3	1 356.2	8 359	1 151.9	1 350.9	49.2	7 207.5	4 704.7
2010								
Philip Mosimann, CEO	860.0	561.6	5 906	1 006.6	373.1	19.2	2 820.5	1 440.8
Übrige Mitglieder	2 554.8	948.5	5 797	914.1	896.9	30.0	5 344.3	3 533.3
Konzernleitung	3 414.8	1 510.1	11 703	1 920.7	1 270.0	49.2	8 164.8	4 974.1

Die im Berichtsjahr den Mitgliedern der Konzernleitung zugeteilten Aktien basieren auf den Bucher Beteiligungs-Plänen. Die zugeteilten Aktien entsprechen einem festen Prozentsatz des Basisgehalts und der Zielerreichung im Berichtsjahr. Die Anzahl der zugeteilten Aktien wurde für den Bucher Executive Beteiligungs-Plan zum Jahresdurchschnittskurs von CHF 173.80 und für den Bucher Beteiligungs-Plan zum Kurs CHF 173.90, entsprechend dem Durchschnitt des Aktienkurses der ersten drei Wochen im Januar 2012, berechnet. Alle zugeteilten Aktien wurden mit CHF 173.90 bewertet.

Weitergehende Angaben finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 54 bis 60 dieses Geschäftsberichts.

Beteiligungen des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2011

	Anzahl Aktien	
	2011	2010
Rolf Broglie, Präsident	12 752	12 239
Anita Hauser, Vizepräsidentin	438 491	101 160
Ernst Bärtschi	3 109	2 778
Thomas W. Bechtler	2 491	2 160
Claude R. Cornaz	4 979	4 648
Michael Hauser	603 835	–
Heinrich Spoerry	2 517	1 852
Verwaltungsrat	1 068 174	124 837

Der Verwaltungsrat hielt am 31. Dezember 2011 keine Optionen.

Beteiligungen und Optionsrechte der Konzernleitung per 31. Dezember

		Anzahl Aktien		Anzahl Optionen	
		2011	2010	2011	2010
Philip Mosimann	CEO	48 806	42 900	15 300	15 300
Roger Baillod	CFO	11 806	10 964	7 800	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	8 611	8 018	11 680	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	6 227	5 169	12 000	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	1 693	1 019	8 400	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	5 674	3 576	10 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	5 802	4 909	11 400	11 400
Konzernleitung		88 619	76 555	76 780	76 780

		Anzahl Optionen					Total
Zuteilungsjahr		2009	2008	2007	2006	2005	
Ausübungspreis (CHF)		115.00	149.00	221.00	116.00	108.00	
Fälligkeit gestaffelt über 4 Jahre		2010–2013	2009–2012	2008–2011	2007–2010	2006–2009	
Laufzeit (Jahre)		10	10	10	10	10	
Philip Mosimann	CEO	3 600	3 600	3 600	2 700	1 800	15 300
Roger Baillod	CFO	2 400	2 400	2 400	600	–	7 800
Jean-Pierre Bernheim	Bucher Vaslin	2 400	2 400	2 400	2 400	2 080	11 680
Michael Häusermann	Bucher Municipal	2 400	2 400	2 400	2 400	2 400	12 000
Martin Jetter	Emhart Glass	2 400	2 400	2 400	1 200	–	8 400
Michel Siebert	Kuhn Group	2 400	2 400	2 400	1 800	1 200	10 200
Daniel Waller	Bucher Hydraulics	2 400	2 400	2 400	2 400	1 800	11 400
Konzernleitung		18 000	18 000	18 000	13 500	9 280	76 780

Seit dem Geschäftsjahr 2010 werden keine Optionen mehr zugeteilt. Die aus früheren Berichtsjahren zugeteilten Optionen bleiben wie ursprünglich vorgesehen gültig. Das Bezugsverhältnis für eine Option beträgt eine Aktie.

Antrag des Verwaltungsrats

Verwendung des Bilanzgewinns

CHF	
Das Jahresergebnis 2011 beträgt	42 666 918
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	62 340 025
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	105 006 943
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von CHF 4.00 pro dividendenberechtigte Aktie von nominal CHF 0.20 ¹⁾	42 263 600
Zuweisung an freie Reserven	25 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	37 743 343
Total	105 006 943

¹⁾ Auf durch Bucher Industries AG gehaltene Aktien wird keine Ausschüttung bezahlt. Am 31. Dezember 2011 waren dies 293 170 Namenaktien.

Bericht der Revisionsstelle



An die Generalversammlung der Bucher Industries AG, Niederweningen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bucher Industries AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 130 bis 138), für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.


Prüfungsurteil Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

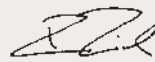
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Ralf Zwick
Revisionsexperte

Zürich, 9. März 2012

Fünfjahresübersicht

Konzern

CHF Mio.

	2011	2010	2009	2008	2007
Auftragseingang	2 587.5	2 216.5	1 797.4	2 791.9	2 704.3
Nettoumsatz	2 336.0	2 033.7	2 142.1	2 788.9	2 458.8
Auftragsbestand	923.0	663.0	507.3	843.4	871.3
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	259.9	223.9	189.7	341.6	285.9
in % des Nettoumsatzes	% 11.1	11.0	8.9	12.2	11.6
Betriebsergebnis (EBIT) vor Wertminderung	190.2	151.4	111.7	276.1	229.4
in % des Nettoumsatzes	% 8.1	7.4	5.2	9.9	9.3
Betriebsergebnis (EBIT)	190.2	151.4	25.8	246.2	229.4
in % des Nettoumsatzes	% 8.1	7.4	1.2	8.8	9.3
Finanzergebnis	-18.4	-10.8	-18.8	-29.1	10.6
Ertragssteuern	-44.4	-42.9	-31.4	-71.7	-69.0
in % des Ergebnisses vor Steuern ¹⁾	% 25.8	30.5	33.8	33.0	28.8
Konzernergebnis	127.4	97.7	-24.4	145.4	171.0
in % des Nettoumsatzes	% 5.5	4.8	-1.2	5.2	7.0
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	118.3	65.8	58.5	130.9	131.2
Betrieblicher Free Cashflow	54.8	201.9	182.5	-15.3	42.7
Entwicklungsaufwand	74.4	73.2	75.9	78.1	71.1
Bilanzsumme	2 247.7	1 984.9	2 124.5	2 067.6	2 130.3
Flüssige Mittel und Wertschriften	467.1	548.4	505.2	234.2	492.3
Forderungen	476.0	401.8	468.9	577.8	559.9
Vorräte	587.9	451.3	485.2	609.0	544.9
Finanzanlagen und Beteiligungen	49.0	46.8	51.0	51.5	50.5
Sachanlagen	449.2	366.1	408.5	399.2	355.2
Immaterielle Anlagen	174.0	135.4	164.7	130.9	78.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	877.4	646.0	711.2	897.1	1 011.5
Langfristige Verbindlichkeiten	555.9	591.2	620.8	324.4	246.0
Total Fremdkapital	1 433.3	1 237.2	1 332.0	1 221.5	1 257.5
davon verzinslich	538.6	529.4	623.3	320.2	325.6
Nettoliiquidität ²⁾	-71.5	19.0	-118.1	-110.6	164.2
Eigenkapital	814.4	747.7	792.5	846.1	872.8
Eigenkapitalquote	% 36.2	37.7	37.3	40.9	41.0
Eigenkapitalrendite (ROE)	% 16.3	12.7	-3.0	16.9	21.4
Nettoumlaufvermögen	314.5	271.1	400.1	438.7	342.6
Betriebliche Nettoaktiven (NOA) Durchschnitt	827.8	849.2	1 114.1	891.0	687.1
Nettoaktivenrendite (RONOA)	% 17.0	12.4	1.5	18.5	23.8
Personalbestand am Jahresende	10 136	7 899	7 183	8 373	7 484
Personalbestand Jahresdurchschnitt	9 380	7 639	7 618	8 176	7 261
Nettoumsatz pro Beschäftigten	CHF 1 000 249.0	266.2	281.2	341.1	338.6

¹⁾ Steuersatz 2009 vor Wertminderungen. Der effektive Steuersatz nach Wertminderungen betrug 448.6%.

²⁾ Ab 1. Januar 2009 ohne Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten.

Adressen

Bucher Konzern

Bucher Industries AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherind.com

Bucher Management AG

Flughafenstrasse 90 8058 Zürich Schweiz Telefon +41 43 815 80 80 Fax +41 43 815 80 81
info@bucherind.com www.bucherind.com

Kuhn Group, spezialisierte Landmaschinen – www.kuhn.com

Kuhn SA

4, Impasse des Fabriques 67706 Saverne Frankreich Telefon +33 388 01 81 00 Fax +33 388 01 81 01

Kuhn-Huard SA

Rue du Québec 44142 Châteaubriant Frankreich Telefon +33 240 55 77 00 Fax +33 240 55 77 10

Kuhn-Audureau SA

Rue Quanquèse 85260 La Copechagnière Frankreich Telefon +33 251 41 47 00 Fax +33 251 41 41 03

Kuhn-Blanchard SAS

24 rue de Nantes 44680 Chéméré Frankreich Telefon +33 240 21 30 24 Fax +33 240 64 80 11

Kuhn-Geldrop B.V.

Nuenenseweg 165 5667 KP Geldrop Niederlande Telefon +31 40 28 93 300 Fax +31 40 28 53 215

Kuhn North America, Inc.

1501 West Seventh Avenue Brodhead, WI 53520-0167 USA Telefon +1 608 897 21 31 Fax +1 608 897 25 61

Kuhn Krause, Inc.

305 S. Monroe St. Hutchinson, KS 67501 USA Telefon +1 620 663 61 61 Fax +1 620 622 59 03

Kuhn do Brasil S/A

Rua Arno Pini 1380 Passo Fundo RS 99050-130 Brasilien Telefon +55 54 3316 6200 Fax +55 54 3316 6250

Bucher Municipal, Kommunalfahrzeuge – www.buchermunicipal.com

Bucher Schörling AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 22 11 Fax +41 44 857 22 49

Bucher Schörling GmbH

Schörlingstrasse 3 30453 Hannover Deutschland Telefon +49 511 21 49 0 Fax +49 511 21 20 80

Bucher Schoerling Baltic SIA

Ganību iela 105 3601 Ventpils Lettland Telefon +371 6 366 10 50 Fax +371 6 366 10 51

Bucher Schörling Korea Ltd.

Sihwa Industrial Complex 3Ma 819Ho Chungwang-Dong, Siheung-City Kyunggi-Do 429-450 Korea
Telefon +82 31 498 89 61 Fax +82 31 498 89 85

Johnston Sweepers Ltd.

Curtis Road, Dorking Surrey RH4 1XF Grossbritannien Telefon +44 1306 88 47 22 Fax +44 1306 88 41 51

Beam A/S

Salten Skovvej 4-6 8653 Them Dänemark Telefon +45 86 84 76 00 Fax +45 86 84 77 34

MacDonald Johnston Pty Ltd.

65-73 Nantilla Road Clayton North 3168 Victoria Australien Telefon +61 3 9271 64 00 Fax +61 3 9271 64 80

Giletta S.p.A.

Via A. De Gasperi, 1 12036 Revello Italien Telefon +39 0175 258 800 Fax +39 0175 258 825

Gmeiner GmbH

Daimlerstrasse 18 92533 Wernberg-Köblitz Deutschland Telefon +49 960 493 26 70 Fax +49 960 493 26 749

Bucher Hydraulics, Hydraulikkomponenten – www.bucherhydraulics.com**Bucher Hydraulics GmbH**

Industriestrasse 1 79771 Klettgau Deutschland Telefon +49 7742 85 20 Fax +49 7742 71 16

Bucher Hydraulics AG

Industriestrasse 15 6345 Neuheim Schweiz Telefon +41 41 757 03 33 Fax +41 41 755 16 49

Bucher Hydraulics AG Frutigen

Schwandstrasse 25 3714 Frutigen Schweiz Telefon +41 33 672 61 11 Fax +41 33 672 61 03

Bucher Hydraulics S.p.A.

Via P. Colletta, n. 5 42100 Reggio Emilia Italien Telefon +39 0522 92 84 11 Fax +39 0522 51 32 11

Bucher Hydraulics, Inc.

1363 Michigan Street, NE Grand Rapids, MI 49503-2003 USA Telefon +1 616 458 13 06 Fax +1 616 458 16 16

Bucher Hydraulics-Illinois, Inc.

1333 Davis Road Elgin, IL 60123 USA Telefon +1 847 429 0700 Fax +1 847 429 0777

Bucher Hydraulics Pvt. Ltd.

35 Pace City 1 Sector 37 Gurgaon 12201 Indien Telefon +91 124 47 00 100 Fax +91 124 40 39 499

Suzhou Bucher Hydraulics Co. Ltd

168 Shexing Road Fenghu Developing Zone 215214 Wujiang City Jiangsu China
Telefon +86 512 6322 1299 Fax +86 512 6322 1033

Emhart Glass, Produktionsanlagen für die Glasbehälterindustrie – www.emhartglass.com**Emhart Glass SA**

Hinterbergstrasse 22 6330 Cham Schweiz Telefon +41 41 749 42 00 Fax +41 41 749 42 71

Emhart Glass Sweden AB

Universitetsallén 1 85121 Sundsvall Schweden Telefon +46 60 199 100 Fax +46 60 199 261

Emhart Glass Inc.**Emhart Glass Research Center**

123 Great Pond Drive Windsor, CT 06095-0220 USA Telefon +1 860 298 7340 Fax +1 860 298 7395

Emhart Glass Manufacturing Inc.

1140 Sullivan Street Elmira, NY 14901-1695 USA Telefon +1 607 734 3671 Fax +1 607 734 1245

Emhart Glass Sdn Bhd

20, Jalan Mahir 5 Taman Perindustrian Cemerlang 81800 Ulu Tiram Johor Malaysia
Telefon +607 863 11 22 Fax +607 863 77 17

Shandong Sanjin Glass Machinery Co Ltd

577 Xinglu Road Zhoucun District 255300 Zibo Shandong China
Telefon +86 533 618 17 17 Fax +86 533 618 17 18

Bucher Specials, Einzelgeschäfte

Bucher Vaslin SA

Rue Gaston Bernier 49290 Chalonnnes-sur-Loire Frankreich Telefon +33 241 74 50 50

Fax +33 241 74 50 52

www.buchervaslin.com

Bucher Unipektin AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 23 00 Fax +41 44 857 23 41

www.bucherunipektin.com

Bucher Landtechnik AG

Murzlenstrasse 80 8166 Niederweningen Schweiz Telefon +41 44 857 26 00 Fax +41 44 857 24 12

www.bucherlandtechnik.ch
